

II. Teil für Zwiggau.

Suppl.

XVIII. Bericht

der

Sektion Zwickau i. S.

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für die Jahre

1898 bis 1902.



ZWICKAU.

Druck von R. Zückler.

1903.



XVIII. Bericht

der

Sektion Zwickau i. S.

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für die Jahre

1898 bis 1902.



ZWICKAU.

Druck von R. Zückler.

1903.



Zwickauer Hütte gegen Süden.

Phot. Aufnahme von
Gustav Bartsch, Zwickau.



I. Geschichtlicher und statistischer Rückblick.

1898.

Wie unser letzter am 1. Mai 1898 erschienerer Sektionsbericht besagte, zählte die Sektion beim Eintritt in das Jahr 1898 noch 240 Mitglieder. Im Laufe des Jahres 1898 traten der Sektion 16 Mitglieder bei, während nachträglich noch die Herren Fabrikbesitzer J. Petermann und F. Singer aus Meerane ihren Austritt aus der Sektion erklärten und ein Mitglied aus der Mitgliederliste gestrichen werden mußte.

Leider hielt der Tod während des Jahres 1898 reiche Ernte unter unseren Mitgliedern. Schon im letzten Bericht mußten wir des Hinscheidens unseres Mitgliedes Herrn Professor Becker gedenken. Aufser ihm aber entrifs uns der Tod noch die Herren Rechtsanwalt Härtel-Zwickau, Kommerzienrat Louis Straff-Meerane, Kommerzienrat Rostosky-Schlema und Wollhändler Karl Wilh. Thämert-Crimmitschau. Namentlich in den drei erstgenannten Herren hat die Sektion den Verlust langjähriger treuer Mitglieder zu beklagen.

So verfügte die Sektion am Schlusse des Jahres 1898 über einen Bestand von 248 Mitgliedern.

Die Sektion hielt im Laufe des Jahres fünf Versammlungen ab. Bezüglich der in denselben gehaltenen Vorträge verweisen wir auf Abschnitt II dieses Berichtes.

Die Vertretung der Sektion auf der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Nürnberg hatte unser Kassierer, Herr Bankbevollmächtigter Stohn, freundlichst übernommen.

Dem im vorhergehenden Jahre gefassten Beschlufs gemäß wurden zu dem Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond die Summe von 250 Mark beigetragen. Ferner wurde für das in Bozen errichtete Heinrich Noë-Denkmal der Sektion Bozen der Betrag von 40 Kronen übermittelt.

In der am 11. Dezember abgehaltenen Hauptversammlung der Sektion wurden für das nächste Vereinsjahr durch Akklamation in den Vorstand gewählt die Herren Konrektor a. D. Prof. Schnorr als Vorsitzender, Stadtrat Erler als stellvertretender Vorsitzender, Bankbevollmächtigter Stohn als Kassierer und die Herren Schuldirektor Röber-Werdau und Schulrat Schönfelder-Auerbach als Beisitzer.

Der Sektionsbeitrag für das neue Vereinsjahr wurde, wie bisher, in der Hauptversammlung auf 10 Mark festgesetzt.

1899.

Über die Veränderungen des Mitgliederbestandes im neuen Vereinsjahr 1899 haben wir zunächst Folgendes zu berichten:

Mit Schluß des Jahres 1898 schieden aus der Sektion aus die Herren Rechtsanwalt Jahns-Auerbach, Kaufmann Karl Müller-Crimmitschau, Buchhändler Peschke-Glauchau, die Fabrikbesitzer Willy Rudolph, Paul Schmidt und F. W. Wilde aus Meerane, Amtshauptmann Dr. jur. Schnorr v. Carolsfeld, ferner infolge Wegzuges die Herren Oberbergrat Bilharz-Berlin, Bankdirektor Hegemeister-Dresden, Referendar Dr. jur. E. Oppenannberg und Privatier Thomasius-Dresden. Die Sektion zählte daher beim Eintritt in das neue Vereinsjahr noch 237 Mitglieder.

Im Laufe des Jahres 1899 erklärte Frau Landgerichtsdirektor Tuchatsch nachträglich ihren Austritt, während zwei Herren wegen Zahlungsverweigerung aus der Liste der Mitglieder gestrichen werden mußten. Dagegen traten der Sektion 52 neue Mitglieder bei. Da aber leider der Sektion die Herren Kaufmann Max Münch und Fleischermeister Paul aus Zwickau, Fabrikbesitzer Nöckler-Werdau, Rentier Julius Schlegel-Dresden und Lehrer Schwarzenberger-Zwickau durch den Tod entrissen wurden, so war die Sektion am Schlusse des Jahres 1899 auf 281 Mitglieder angewachsen.

In doppelter Hinsicht ist das Jahr 1899 das bedeutsamste und wichtigste in der Geschichte unserer Sektion. War es doch der Sektion vergönnt in demselben auf 25 Jahre

ihres Bestehens zurückblicken zu können und sodann durch die Eröffnung der „Zwickauer Hütte“ inmitten einer noch wenig erschlossenen Hochgebirgswelt von ernster und erhabener Pracht sich den Dank aller Freunde der Alpenwelt zu erwerben.

Am 17. Mai 1899 nämlich vollendeten sich 25 Jahre seit dem Tage, an welchem die Sektion unter dem Namen „Erzgebirge-Vogtland“ durch eine Anzahl begeisterter Alpenfreunde ins Leben gerufen wurde. So berechtigt die Sektion gewesen wäre, diesen Tag festlich zu begehen, so wurde jedoch zunächst von einer größeren Feier abgesehen, da das ganze Interesse der Mitglieder in der ersten Hälfte des Jahres der Fertigstellung und der geplanten Eröffnung der Zwickauer Hütte zugewendet war. Am 25. Juli endlich konnte die Einweihung derselben erfolgen und der wohlgelungene Bau dem touristischen Verkehr übergeben werden. Über den Verlauf der schönen Eröffnungsfeier werden wir im 3. Kapitel dieses Berichtes eingehender berichten.

Und nun, nachdem das geplante alpine Unternehmen glücklich zu Ende geführt war, konnte die Sektion mit Beginn des Herbstes auch ernstlich daran denken, der Freude über ihr 25jähriges Bestehen durch eine würdige Jubelfeier Ausdruck zu verleihen.

Und zwar um so mehr hatten die Mitglieder ein Anrecht auf die Veranstaltung einer größeren Feier, als die Sektion, entgegen dem Gebrauche in vielen anderen Schwestersektionen, seit ihrem Bestehen ihren Mitgliedern Veranstaltungen geselligen Charakters konsequent vorenthalten hatte.

Nicht ohne eine gewisse Bangigkeit trat der für die Jubelfeier gewählte Fest-Ausschuß in Tätigkeit. Fehlte ja doch demselben zunächst die Übung in der Veranstaltung alpiner Festlichkeiten und beunruhigte ihn doch auch der Gedanke, daß die Mitglieder und deren Angehörige sich schwer entschließen möchten, im alpinen Gewand zu erscheinen und dadurch der Feier ihren spezifischen Charakter aufzuprägen. Nun der Ausgang des Festes hatte alle Be-

denken des Fest-Ausschusses als hinfällig bewiesen. Nicht umsonst war die Bitte seiner poetischen Einladung, insbesondere an die Damen, ergangen:

„Seid's halt so guat und helft's uns mit,
 Kommt's almerisch! Ihr glabt's es nôt,
 Wie schö Enk so a G'wandl steht.
 Mit weni' Müh is so a Tracht
 Ganz billi' und famos z'sammg'macht.
 Von oaner „Tracht“ nur derft's nix hören:
 „Zwietracht“, die soll uns g'stohl'n wer'n.
 Wem d'e Maskarad nôt pafst zur Hand,
 Der kommt eb'n im Turisteng'wand.
 Die Hauptsach' ist halt unbedingt,
 Dafs a Jeder viel Humor mitbringt
 Und Jed's mufs helf'n, wenn's soll gelingen,
 A schön's Gebirgsbild z'samm zu bringen.“

Wem es am Abend des 28. Oktobers — dies war der für die Jubelfeier beschlossene Tag — vergönnt war, einen Blick in die festlich erleuchteten Säle des „Deutschen Kaisers“ zu tun, dessen erstaunten Augen bot sich ein ungemein farbenreiches und lebensvolles Bild dar. Gleichsam aus allen Tälern des schönen Tirol waren Männer und Frauen, Buabn und Diandeln in stattlicher Anzahl in ihren bunten und schmucken Gewändern zum „Volksfest in St. Leonhard im Passeier“ herbeigeströmt. Gegen 400 Festteilnehmer — so zählte der Chronist — füllten die stattlichen Räume, deren Dekorationen in Wirklichkeit den Besucher glauben ließen, dafs er in St. Leonhard einherwandle.

Da grüsten von oben herab die Schilder der beiden Leonharder Wirtshäuser „Zum Strobl“ und „Zum Theis“, da prangte der österreichische Adler am K. K. Postamte und an der K. K. Tabak-Trafik, während die K. K. Finanzwache auf „Schwärzer“ und „Schmuggler“ fahndete und der K. K. Wachtmeister mit wichtiger Amtsmiene auf Ruhe und Ordnung hielt. Im Wintersaal dagegen zeigte sich in der Höhe die Zwickauer Hütte, und vor derselben lud ein geebener Platz mit Tischen und Bänken zu längerer Rast,

während seitwärts der K. K. Schiefsstand den Schützen Gelegenheit bot, ihre Kunst zu erproben.

Eröffnet wurde das Fest durch einen feierlichen Umzug der Teilnehmer unter den schönen Klängen des von dem Stadtorchester exekutierten Alpenvereinsmarsches von B. Plöll. Hierauf hielt der Vorsitzende eine auf das 25jährige Bestehen der Sektion bezugnehmende Begrüßungsansprache, welche in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ausklang. Den Mittelpunkt der Veranstaltungen bildete die Darstellung von sieben lebenden Bildern, welche den Zuschauern die Eröffnungsfier der Zwickauer Hütte in ihren einzelnen Episoden vorführten und mit einer effektvollen Huldigung der Tirolia durch Germania und Austria abschlossen. Ein von einer jungen Dame gesprochener Prolog leitete die Vorführung der Bilder ein, während diese selbst in schwungvollen Reimen inhaltlich von Herrn Dr. med. Schüsler erläutert wurden. Vor und nach der Darstellung der lebenden Bilder erfreute die berühmte Singgesellschaft der „Pseierer Staarl'n“ durch den Vortrag von mehrstimmigen Tiroler Volksliedern und Sologesängen und erntete hierfür rauschenden Beifall seitens der Zuhörer. Nach den Gesangsaufführungen trat eine längere Pause ein, damit auch dem Magen Befriedigung seiner Ansprüche zu teil werden konnte, dann aber erklangen gegen die Mitternachtsstunde die festlichen Klänge der Polonaise und nun kam auch der Tanz zu seinem Rechte. Und während sich Jung und Alt nach den schönsten Tanzweisen im Hauptsaal fast ohne Unterbrechung drehte, entwickelte sich auch in den beiden Wirtshäusern, wo Tiroler Roter und weißer Terlaner von lieblichen Dirndeln kredenzt wurde, und auf dem freien Platze vor der Hütte ein nicht minder reges Leben und erklang mancher Jodler aus feuchtfröhlicher Kehle. So herrschte ungezwungene und natürliche Heiterkeit und Fröhlichkeit, wohin man auch schauen mochte, an das Nachhausegehen dachte Niemand und erst zu früher Morgenstunde begannen die Reihen der fröhlichen Buabn und reizenden Dirndeln sich zu lichten.

So konnte das Jubelfest in allen seinen Teilen als ein überaus gelungenes bezeichnet werden und durfte daher der Festausschufs und mit ihm der Vorstand mit vollster Befriedigung auf dasselbe zurückschauen. Aber auch nach anderer Seite hin wurde das Fest für die Sektion eine Quelle höchst freudiger Erinnerung. Wir gedenken da zunächst der herzlichsten Teilnahme seitens des Central-Ausschusses des D. u. Oe. Alpenvereins, sowie verschiedener Schwestersektionen und verehrter Freunde an unserer Jubelfeier. Denn durch schriftliche oder telegraphische Grüsse und Glückwünsche überraschten uns der Central-Ausschufs, ferner die Sektionen Dresden, Gera, Graz, Halle, Immenstadt, Konstanz, Magdeburg, Meran, Nürnberg, Pfalzgau, Vorarlberg, Würzburg, sowie unsere verehrten ehemaligen Mitglieder Herr Postdirektor Rothmaler in Plauen und Herr Steuerrat Voigt in Chemnitz und nicht zu vergessen unsere lieben Freunde in St. Leonhard, während Herr Professor Kellerbauer als Vertreter der Sektion Chemnitz und unser ehemaliges Sektionsmitglied und Mitbegründer der Sektion Herr Fabrikant Kurt Facilides aus Plauen ihr lebhaftes Interesse an unserer Sektion sogar durch persönliches Erscheinen auf unserem Feste bekundeten. Auch unsere Nachbarsektion Oelsnitz hatte die Liebenswürdigkeit gehabt, auf unserem Feste durch drei Mitglieder sich vertreten zu lassen. Allen denen aber, die in so liebenswürdiger Weise unserer Sektion zu ihrem Jubelfeste ihre ehrende Teilnahme bewiesen haben, gestatten wir uns an dieser Stelle nachträglich unseren ergebensten Dank auszusprechen.

Endlich sei bezüglich des Jubelfestes noch bemerkt, dafs der Vorstand zur Erinnerung an dasselbe eine Medaille in Bronze von Lauer in Nürnberg hatte anfertigen lassen und dieselbe an die Festteilnehmer für ein geringes Entgelt verkaufte, indem er zugleich beschlofs, die gleiche Medaille in Silber geprägt denjenigen sieben Mitgliedern zu verleihen, welche vor 25 Jahren an der Gründung der Sektion teilgenommen hatten. Dieser ehrenden Auszeichnung konnten sich erfreuen die Herren Realschuldirektor Prof. Dr. Jacobi-

Reichenbach, Ober-Justizrat Keck v. Schwarzbach-Dresden, Oberhüttenmeister Müller-Aue, Fabrikant Nitzsche-Werdau, Ingenieur Emil Steinbach-Werdau, Rechtsanwalt a. D. Temper-Werdau und der unterzeichnete Berichterstatter.

Aus dem Vereinsjahr 1899 haben wir endlich weiter noch folgendes zu berichten:

1) Es wurden in demselben 6 Versammlungen abgehalten. Über die in denselben gehaltenen Vorträge gibt uns Seite 23 nähere Auskunft.

2) Auf der in Passau abgehaltenen Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins hatte, wie im vorigen Jahre, wiederum Herr Stohn die Vertretung der Sektion freundlichst übernommen.

3) Als Weihnachtsgabe für die Gemeinde Pfelders wurden dem Herrn Kurator P. Noggler 40 Kronen übermittelt, desgleichen 20 Kronen dem Herrn Bezirksrichter Delago in St. Leonhard für Bedürftige im unteren Passeier.

4) Zu der durch den Central-Ausschuss eingeleiteten Sammlung zu Gunsten der durch Hochwasser beschädigten Tiroler Gemeinden gewährte die Sektion den Beitrag von 100 Mark.

1900.

Der Übergang aus dem Jahre 1899 in das Jahr 1900 führte folgende Veränderungen im Mitgliederbestand herbei: Es schieden mit dem 31. Dezember 1899 aus der Sektion aus die Herren Kaufmann Ludwig Köhn-Werdau, Kaufmann Bruno Uhlig-Auerbach, Fabrikant Karl Köhler-Crimmitschau, Fabrikbesitzer Gustav Tölle-Schlema, ferner infolge Wegzuges die Herren Kaufmann Ohlrogge-Werdau, Vermessungsingenieur Sachse-Dresden, Steuerrat Thier, Landgerichtsdirektor Dr. Rudert, Assessor Dr. jur. Tittel und Stadtrat Köppen aus Zwickau, Realschuldirektor Mating-Sammler aus Werdau, Kaufmann Albert Wachtler-Leipzig, Bezirkstierarzt Hartenstein-Dresden. Die Sektion eröffnete daher das Jahr 1900 mit einem Bestande von 268 Mitgliedern.

Das neue Vereinsjahr brachte jedoch der Sektion wiederum den erfreulichen Zuwachs von 37 Mitgliedern.

Dagegen wurden ihr im Laufe desselben durch den Tod entrissen die Herren Bergdirektor Weigel-Zwickau, Stadtrat Eugen Hinkelmann-Glauchau, Organist Gerlach-Werdau und Dr. med. Lachmann-Auerbach. Ganz besonders schmerzlich wurde die Sektion durch den Verlust des letztgenannten Herren als eines langjährigen, treuen Mitgliedes berührt.

Am Schlufs des Jahres 1900 zählte daher die Sektion 301 Mitglieder.

Aufser der am 21. Januar 1900 für das vergangene Jahr einberufenen Hauptversammlung wurden noch fünf Sitzungen abgehalten. Die in den sechs Versammlungen gebotenen Vorträge sind auf Seite 24 dieses Berichtes verzeichnet.

Wenn der unterzeichnete Vorstand schon mit Genugtuung konstatieren kann, dafs der Besuch der Sitzungen gegen früher eine bemerkenswerte Steigerung erfahren hat, so mufs er umso mehr auf die aufserordentlich erfreuliche Tatsache hinweisen, dafs infolge unseres Jubelfestes im besonderen die Wiedereinführung der wöchentlichen zwanglosen Zusammenkünfte der Zwickauer Mitglieder sich als höchst zugkräftig und lebensfähig erwiesen hat, indem das Versammlungslokal zuweilen kaum die Zahl der Erschienenen zu fassen vermochte.

An der Generalversammlung des Gesamt-Vereins in Strafsburg beteiligten sich als Vertreter der Sektion unsere Mitglieder Herr Kaufmann Wünscher und Herr Lehrer Richter. Für die freundlichst übernommene Vertretung spricht der Vorstand hierdurch diesen Herren seinen Dank aus.

Weiter ist aus dem Jahre 1900 noch zu berichten:

1) An der für Ludwig Purtscheller bestimmten Ehrengabe beteiligte sich die Sektion mit einem Beitrag von 50 Mark.

2) In der am 1. Juli abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, dem „Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“ mit einem Jahresbeitrag von 20 Mark als Mitglied beizutreten.

3) Als Weihnachtsgabe zur Unterstützung Bedürftiger wurde an die Gemeinden Pfelders und Platt die Summe von 60 Kronen gespendet.

Die für das laufende Vereinsjahr einzuberufende Hauptversammlung wurde wiederum ausnahmsweise erst im Anfang des nächsten Jahres und zwar am 20. Januar 1901 abgehalten. Nach Beschluß derselben wurden die in der Hauptversammlung des Jahres 1898 in den Vorstand gewählten Herren wiederum, wie für die letzten 2 Jahre, so auch für das nächste Vereinsjahr mit der Leitung der Sektion betraut. Auch die Höhe des Jahresbeitrages erfuhr keine Abänderung.

Das Ende des Jahres 1900 bereitete uns den Verlust von 16 Mitgliedern. Es schieden am 31. Dezember 1900 aus die Herren Fabrikant Richard Dörfel-Kirchberg, Kaufmann Karl Hedrich-Freiberg, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Wölfel-Freiberg, Baumeister Max Knoll und Fabrikbesitzer August Naundorff aus Werdau, Kaufmann Hermann Knoll-Auerbach, Rittergutsbesitzer Georgi-Dresden, Realschuloberlehrer Popp-Werdau, Landgerichtsdirektor Dr. Tuchatsch-Zwickau, Rentier Oskar Möscher und Kaufmann Richard Müller aus Meerane. Infolge Wegzugs erklärten ihren Austritt aus der Sektion die Herren Vermessungs-Ingenieur Emil Götze-Dresden, Oberamtsrichter Richard Müller-Leipzig, Kaufmann Richard Müller-Plauen, Vermessungs-Ingenieur Zschoche-Annaberg und Apotheker Leipoldt-Schedewitz.

1901.

Somit zählte die Sektion beim Eintritt in das neue Jahrhundert 285 Mitglieder zu den ihrigen. Aber schon das erste Jahr desselben brachte der Sektion einen bisher noch nie dagewesenen Zuwachs an Mitgliedern. Nicht weniger denn 68 Freunde der Alpenwelt ersuchten um Aufnahme in unseren Verein, die ihnen allen auch gewährt werden konnte.

Wiederum hatten wir im laufenden Vereinsjahre den Heimgang zweier Mitglieder zu beklagen. Es schieden aus

unserer Mitte die Herren Rentier Paul Bauer-Zwickau und Justizrat Eugen Täschner-Freiberg. Namentlich dem letztgenannten Herrn muß die Sektion ein dankbares Andenken bewahren, da derselbe, seit dem Jahre 1878 der Sektion angehörend, als Vertrauensmann dem Vorstande bereitwilligst seine Dienste geleistet hatte.

Da während des laufenden Jahres nachträglich noch die Herren Färbereibesitzer Albert Bornemann und Fabrikant Max Oschatz aus Meerane, Kaufmann Hugo Laue-Crimmitschau und Realschullehrer Jochen-Aue ihren Austritt aus der Sektion erklärten und leider 2 Herren aus der Mitgliederliste gestrichen werden mußten, so schloß die Sektion am 31. Dezember 1901 mit einem Bestande von 345 Mitgliedern ab.

Außer der bereits obengedachten am 20. Januar 1901 einberufenen Hauptversammlung wurden im Jahre 1901 nur noch drei Versammlungen abgehalten. Die Themata der in denselben gebotenen Vorträge sind aus Abschnitt II dieses Berichtes zu ersehen.

Ungerechtfertigt wäre es jedoch, aus der geringen Anzahl von Sitzungen auf eine Ermüdung unseres Vereinslebens im Jahre 1901 schließen zu wollen. Zunächst ist zu konstatieren, daß die wöchentlichen zwanglosen Versammlungen der Zwickauer Mitglieder auch in diesem Jahre sich des lebhaftesten Zuspruches zu erfreuen hatten. Nicht verheimlichen wollen wir hierbei, daß einige edel denkende und freigebige Seelen unter den Mitgliedern es vortrefflich verstanden, hin und wieder durch Opferung eines Fässels hochfeinen Hofbräus oder Augustiners oder Matthesers aus Baierns Hauptstadt Öl auf die Lampe zu gießen und so die Flamme alpiner Begeisterung wieder hoch aufschlagen zu machen.

Sodann haben wir vor Allem unseres zweiten Kostümfestes zu gedenken. Das glückliche Gelingen des Jubelfestes, das durch seinen natürlichen und ungezwungenen Charakter bei aller Wahrung eines vornehmen gesellschaftlichen Tones einen wohltuenden Eindruck auf alle Teilnehmer gemacht hatte, brachte den Vorstand in die un-

glückliche Lage des Goethe'schen Zauberlehrlings und unser Amtsblatt hatte die glänzende Genugtuung, daß die von ihm seinerzeit gemachte Bemerkung „Das Jubelfest habe lebhaft den Wunsch gezeitigt, die Sektion möchte in solchen intimen Veranstaltungen ihre Mitglieder nicht so stiefmütterlich wie bisher behandeln“, auf äußerst fruchtbaren Boden gefallen war. Denn immer und immer wieder drang an das Ohr des Vorstandes der laute Ruf nach circenses aus dem alpinen Volke. Und um sich auf seinem Throne zu behaupten, gab der Vorstand der Not gehorchend und nicht dem eigenen Triebe endlich nach. So versammelten sich denn am 23. Februar wiederum in den Sälen des Deutschen Kaisers die Mitglieder und deren Angehörige zum zweiten Kostümfeste der Sektion. Da es dem rührigen Festausschuß dieses Mal gelungen war, für teures Geld die „waschechten“ Schlierseer Bauernkomödianten zu engagieren, so konnte dem Feste der leitende Gedanke „Ein Abend am Schlierseer Bauerntheater“ zu Grunde gelegt werden. Dieser Idee entsprechend waren die Säle in reichstem Maße mit teilweise hohen lebenden Bäumen derartig dekoriert, daß die Festteilnehmer sich wirklich in die freie Gottes Natur unter grünen Tannen und schützenden Zeltdächern der vorhandenen Erfrischungsstätten vor die stattliche Bühne eines Sommertheaters versetzt glaubten. Lange vor der festgesetzten Stunde des Beginnes des Festes begannen die Festräume mit den Gästen in ihren schönen und bunten älplerischen Trachten sich zu füllen. Kurz nach 8 Uhr wurde das Fest durch einen feierlichen Umzug eröffnet. Nach einem kurzen von Herrn Dr. med. Schüsler gedichteten und von Fräulein Marie Just vorgetragenen Prolog begannen zunächst die theatralischen Vorstellungen der Schlierseer Komödianten. Zur Aufführung gelangten die beiden Einakter „Auf dem Kriegspfad“ von B. Rauchenegger und „Ein Wiedersehen auf der Alm“ von R. Matthes. Während der erstere von mehr ernsterem Charakter mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein abschloß, wufste der zweite durch die Komik der Situationen, in die

der Held des Stückes wiederholt geriet, einen ungeheuren Lacherfolg unter den Zuhörern hervorzurufen. Mit den theatralischen Darbietungen wechselten die Gesangsvorträge der Sängergesellschaft „D' Wendelstoana“, die durch ihre vorzüglichen Leistungen sowohl in Chorliedern als in Einzelgesängen reichsten Beifall einzuheimen verstand. Nach den theatralischen und gesanglichen Aufführungen vereinigten sich die Festteilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Abendessen, welches nur durch kurze Ansprachen seitens des Vorsitzenden und unseres lieben Ehrengastes Herrn Professor Kellerbauer sowie durch den Gesang einiger Tafellieder unterbrochen wurde. Gegen die Mitternachtsstunde konnte die Aufhebung der Festtafel erfolgen und nun stellte sich Jung und Alt mit größtem Eifer in den Dienst der Terpsichore, während die trunkfesten Alpinisten vor dem Weinzelt „Zum wilden Jaga“ oder beim „Roten Ochsen“ unter grünen Tannen sich sefshaft machten und dem Bacchus und Gambrinus reiche Opferspenden darbrachten. Erst die nahende Morgenröte machte dem fröhlichen und heiteren Treiben ein Ende.

Weiter hat der Bericht über das Vereinsjahr 1901 noch zu erinnern an den am 15. und 16. Juni unternommenen Sektionsausflug nach der böhmischen regen Industriestadt Asch. Leider hatte die wenig freundliche Witterung die meisten Mitglieder bewogen, von der Teilnahme an dem Ausfluge abzustehen, aber trotz des drohenden Regens hatten sich ungefähr 20 Mitglieder in der Mittagsstunde des 15. Juni auf dem Bahnhof eingefunden, um die Fahrt nach Oelsnitz anzutreten. Dasselbst hatten mehrere Herren Mitglieder der Schwestersektion Oelsnitz, unter ihnen der geehrte Herr Vorsitzende, es sich nicht nehmen lassen, uns am Bahnhofe zu begrüßen und ein Glas Gerstensaftes mit uns vor dem Abmarsche zu trinken. Derselbe erfolgte gegen 3 Uhr Nachmittags. Über Süssebach marschierend, woselbst in dem guten Gasthaus eine vorzügliche „Jause“ neue Kraft zur Weiterwanderung verlieh, überschritten wir gegen 6 Uhr Abend die Reichsgrenze, welch wichtiges Ereignis durch ein Glas feurigen „Ruster Ausbruchs“ im böhmischen

Grenzwirtshaus gefeiert wurde, und bei beginnender Dämmerung wurde der festliche Einzug in Rofsbach gehalten. Hier wurde uns von mehreren Rofsbacher Herren nicht nur ein liebenswürdiger Empfang bereitet, sondern auch herzliche Gastfreundschaft geübt, welche unsere Mitglieder bei dem Mangel an guter Unterkunft in den Gasthöfen ganz besonders angenehm berührte. Zugleich hatten diese Herren für den Abend eine solenne Kneiptafel arrangiert. Die an derselben herrschende fröhliche Stimmung wurde durch die musikalischen Darbietungen des Ortsorchesters und durch eine kernhafte von deutschem Patriotismus durchwehte Ansprache eines einheimischen Herrn noch wesentlich erhöht, so daß man nur schwer daran ging, sich in Morpheus's Arme zu werfen. In der Frühe des 16. Juni wurde der Marsch nach unserem Endziele fortgesetzt und unter strömendem Regen der Einzug in Asch gegen die Mittagsstunde vollzogen. Im dortigen Ratskeller wurden wir von mehreren Herren Mitgliedern der Sektion Asch, an ihrer Spitze den Vorsitzenden derselben, Herrn Bürgermeister Schindler, herzlich willkommen geheissen. Nach eingenommenem Mittagmahl stiegen wir zu dem aussichtsreichen Hainberg empor, woselbst in dem reizend ausgestatteten und gemütlichen Heim der Schwestersektion uns verehrte Mitglieder derselben nochmals freundlichst begrüßten, und alsdann erfolgte nach leider nur kurzem Verweilen daselbst der Marsch nach Bad Elster. Von dort brachte uns das Dampfroß wohlbehalten in unsere Schwanenstadt zurück. Wohl alle Teilnehmer an diesem Ausfluge denken mit Vergnügen an jene fröhlichen Stunden zurück und der Berichtstatter mag daher nicht unterlassen, auch an dieser Stelle nochmals im Namen des Sektionsvorstandes den verehrten Schwestersektionen Oelsnitz und Asch sowie den gastfreundlichen Bewohnern von Rofsbach für die herzliche und freundschaftliche Aufnahme besten Dank auszusprechen.

Weiter haben wir aus dem Jahre 1901 noch folgende Mitteilungen zu machen:

1. Nach dem Vorgange der Sektion München beschloß der Sektionsvorstand in Zukunft denjenigen Mitgliedern,

welche auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, den Dank der Sektion für ihre treue Anhänglichkeit durch Verleihung eines besonderen Ehrenzeichens zum Ausdruck zu bringen. Dasselbe ist mit dem Münchner Ehrenzeichen vollständig übereinstimmend. Auf blauem Emaille schild ruht das aus Silber gefertigte Vereins-Edelweiss. Die braune, ebenfalls aus Emaille bestehende Umrandung trägt die Worte „25jährige Mitgliedschaft. Alpenvereinssektion Zwickau“, während auf der silbernen Rückseite der Medaille der Name des Jubilars und das Jahr seines Eintrittes in die Sektion eingraviert ist. Es gewährte dem Vorstande eine ganz außerordentliche Freude, dafs er auf dem am 23. Februar abgehaltenen Kostümfeste 12 Sektionsmitglieder als Jubilare unter Überreichung des Ehrenzeichens begrüfsen und beglückwünschen durfte, da aufer den auf Seite 9 erwähnten 7 Mitbegründern der Sektion noch die Herren Kaufmann Oskar Günther, Kommerzienrat und Stadtrat Hentschel, Gymnasialoberlehrer Kupfer-Schneeberg, Sekretär Schubert und Schuldirektor Röber-Werdau mehr als 25 Jahre der Sektion Zwickau angehören.

2. Zu dem Denkmal, welches zur Erinnerung an den am 7. Februar 1901 entschlafenen hochverdienten Kuraten Eller in Sulden errichtet wurde, bewilligte die Sektion einen Beitrag von 30 Kronen.

3. Wie in den vorhergehenden Jahren wurden als Weihnachtsspenden für die Gemeinde Pfelders 40 Kronen und für Bedürftige von St. Leonhard und Umgebung 20 Kronen gestiftet.

4. Die in Meran abgehaltene Generalversammlung des Gesamtvereines erfreute sich einer sehr lebhaften Beteiligung seitens der Zwickauer Sektionsmitglieder, da auf derselben aufer dem Vorsitzenden auch die Herren Stohn, Löbe, Wünscher, Kreher, Dr. Schüföler, Brumm und Gentzsch erschienen waren. In das Programm der Ausflüge nach der Generalversammlung war auch ein Besuch der Zwickauer Hütte aufgenommen worden. Da sich jedoch für diesen Ausflug kein Liebhaber unter den Festteilnehmern fand, so unternahmen nach der Versammlung die Zwickauer Herren

allein, ohne des Führungsamtes walten und Gastfreundschaft üben zu können, einen gemeinschaftlichen Ausflug in das Passeier und zur Hütte.

In der am 15. Dezember abgehaltenen Hauptversammlung der Sektion wurden für das nächste Vereinsjahr durch Stimmzettel in den Vorstand gewählt: Herr Prof. Schnorr als Vorsitzender, Herr Rechtsanwalt Haun als Stellvertreter des Vorsitzenden, Herr Bankdirektor Stohn als Kassierer, Herr Schulrat Schönfelder-Auerbach und Herr Schuldirektor Röber-Werdau als Beisitzer. Auf derselben fand zum ersten male eine Auslosung von 20 Stück der für den Hüttenbau ausgegebenen Anteilscheine statt. (S. Kassenbericht.) Der Jahresbeitrag blieb ungeändert.

Mit Schlufs des Jahres 1901 schieden aus der Sektion aus die Herren Kaufmann Moritz Strübell-Meerane, Pfarrer Solbrig-Langenhessen, die Realschuloberlehrer von Einsiedel-Glauchau und Pflugbeil-Aue, Diakonus Weichelt-Wilkau, ferner infolge Wegzugs die Herren Bezirksarzt Dr. Fickert-Rochlitz, Rentier Theodor Kober-Dresden, Apotheker Kunath-Leipzig, Gewerbe-Inspektor Maukisch-Zwickau, Schlachthofsdirektor Rieck-Breslau, Ministerial-Sekretär Oskar Schuster-Dresden, während ein Herr aus der Mitgliederliste gestrichen werden mußte. Die Sektion zählte daher beim Übergang in das Jahr 1902 noch 333 Mitglieder.

1902.

War das Wachstum der Sektion im vorhergehenden Jahre schon ein ganz überraschendes gewesen, so übertraf das Jahr 1902 sogar noch dieses, indem im Verlaufe desselben nicht weniger denn 74 Mitglieder in die Sektion aufgenommen wurden. Leider wurden uns im verflossenen Jahre 4 Mitglieder durch den Tod entrissen und zwar die Herren Fabrikbesitzer Otto Ullrich-Werdau, Sekretär a. D. Dietrich, Stadtrat Erler und Bürgerschuloberlehrer a. D. Löser. In den von uns geschiedenen Herren Dietrich und Löser betrauern wir zwei langjährige Mitglieder, während wir in Herrn Stadtrat Erler den Verlust nicht nur eines treuen und, so lange seine Gesundheit es ihm gestattete,

auch rührigen und fleißigen Mitgliedes, sondern auch eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes beklagen, da er vier Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstande angehört hatte. Die Sektion wies daher am Schlusse des vorigen Jahres einen Bestand von 403 Mitgliedern auf (gegen 345 im Dezember 1901). Auch im inneren Vereinsleben zeigte sich wie im Vorjahre eine rührige Tätigkeit.

Die erste Vereinigung der Sektionsmitglieder im neuen Jahre stand wiederum unter dem Zeichen des Frohsinns und des Tanzes, indem sie sich mit ihren Angehörigen und verehrten Gästen am 18. Januar 1902 in den Sälen des „Deutschen Kaisers“ zum dritten Kostümfeste der Sektion versammelten.

„Es lad't die Burggrafschaft Meran
 „Zu einem Winzerfest Euch ein
 „Und eitel Lust und Freud' soll sein!“

So hatte feierlichst der Herold des Festausschusses verkündet.

Über den Verlauf des Festes selbst aber wollen wir uns von dem Berichterstatter des hiesigen Amtsblattes erzählen lassen:

„Ein „Winzerfest im Burggrafentum Meran“ so lautete die Einladung und diesem Gedanken entsprechend trug das Fest das Gepräge eines tirolischen Herbstfestes. Die von Herrn Friedrich Rönnau hier geschaffenen prächtigen Dekorationen des Saales wie des anstossenden Wintergartens trugen dem landschaftlichen Charakter so voll Rechnung, daß man sich tatsächlich in die Meraner Gegend versetzt fühlen konnte. Durch das Passeier Tor — getreu seinem Meraner Vorbilde nachgeschaffen — betrat man den großen Saal und über diesen hinweg schweifte der Blick durch einen mächtigen Bogen der Zenobridge — die Bühne — in die Ferne nach der Zenoburg, welche mit der Passer und den Rebgebirgen der Anhöhen die Hinterfront des Wintergartens zierte. Die Estrade rechts zeigte Meran bei abendlicher Beleuchtung, dann die Texel-Gruppe und schließlich Schloß Runkelstein, während links an der Zenobridge das

Gasthaus zur „Margarethe Maultasch“ seine gastlichen Pforten geöffnet hielt, an das sich ein Blick auf den Gurgler Kamm mit Lodner und Hochwilde anschloß. Schloß Tirol bildete den Abschluß des Rundgemäldes. Und um diese prächtige Dekoration herum die südliche Vegetation Merans; Palmen mit mächtigen Wedeln und Weinlaub und Weinranken überall, wo sich Gelegenheit bot zu ihrer Entfaltung. In diesem Rahmen sammelte sich gegen 8 Uhr eine zahlreiche Gesellschaft von hier und auswärts. Deandeln und Bub'n aus allen Gegenden Tirols, dazu harmlose Touristen, Männlein und Weiblein in Reisetoylette, alle in bester Stimmung in Erwartung der Dinge, die ihrer harreten. Gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nahm das Festspiel seinen Anfang, das in Algrund am Fusse des Schlosses Tirol vor sich ging. Schuhplattler und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer zeigten ihre Künste und das Eselgespann eines Südfurchthändlers bot seine lockenden Gaben aus. An das Festspiel schloß sich ein gemeinsames Abendessen, das etwa 350 Gedecke zählte, und ihm folgte der Ball, dem fleißig gehuldigt wurde. Daß das Fest, getragen von frohem, alpinem Geiste, in heiterster Stimmung verlief, bedarf der Versicherung nicht.“

Mit einer wichtigen Angelegenheit hatten sich die Mitglieder in der ersten Sektionssitzung zu befassen. Da die Sektion als Inhaberin der Zwickauer Hütte in die Lage kommen kann, mit den Gemeinden oder einzelnen Personen im Passeier rechtliche Verträge abzuschließen oder Verbindlichkeiten einzugehen, so mußte es wünschenswert erscheinen, der Sektion für die Zukunft die Eigenschaft eines eingetragenen Vereins zu erwerben. Um dies zu ermöglichen, machte sich eine Umgestaltung der bisher geltenden Statuten nötig. In der am 2. März 1902 einberufenen Hauptversammlung bildete daher den Hauptgegenstand der Tagesordnung die Beratung und Annahme der vom Vorstande bearbeiteten neuen Satzungen. Abgesehen von einigen vorzunehmenden redaktionellen Veränderungen wurden dieselben in der vorgelegten Abfassung einstimmig angenommen. Da indessen nach erfolgter Eingabe der neuen Statuten beim hiesigen Amtsgericht seitens des Richters

Bedenken bezüglich einiger Paragraphen ausgesprochen wurden, gelangten in einer zweiten am 4. Juni einberufenen Hauptversammlung die neuen Satzungen nochmals zur Besprechung, um ihnen die von richterlicher Seite gewünschten Ergänzungen noch hinzuzufügen. Nachdem dieselben in ihrer neuen Gestalt wiederum bei dem Amtsgerichte eingereicht worden waren, konnte die Sektion von demselben als eingetragener Verein bestätigt werden, und ist das hierauf Bezügliche am 29. November im hiesigen Amtsblatte veröffentlicht worden.

Da die neuen Statuten einen aus 8 Mitgliedern bestehenden Sektionsvorstand vorsehen, so wurde in der am 2. März abgehaltenen Versammlung eine nochmalige Wahl des für das laufende Jahr bereits gewählten Vorstandes bezüglich eine Ergänzung desselben vorgenommen, indem die Herren Professor Dr. Gelhorn, Amtsgerichtsrat Löbe und Bürger- schullehrer Renner noch hinzugewählt wurden.

Noch möchten wir an dieser Stelle auf einen speziellen Paragraphen der neuen Satzung hinweisen. Es wurde bei der Beratung desselben zugleich beschlossen, in Zukunft von jedem neu eintretenden Mitglied 10 Mark als Eintrittsgeld zu erheben und aus den Eintrittsgeldern einen besonderen Fond zu bilden, der nur im Interesse unserer Hütte verwendet werden soll.

Außer den beiden vorstehend erwähnten Hauptversammlungen wurden im vergangenen Jahre noch 4 Sitzungen abgehalten. Wegen der in den Versammlungen gebotenen Vorträge verweisen wir auf Seite 24 dieses Berichtes. Die Zwickauer zwanglosen Abende wußten auch 1902 ihre Anziehungskraft auf die Mitglieder zu bewähren und boten oftmals neben heiteren Gesprächen belehrende Unterhaltung aus verschiedenen Gebieten des menschlichen Wissens.

Auf der Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu Wiesbaden wurde die Sektion durch den Vorsitzenden selbst vertreten, dem sich noch die Herren Hassinger, Geinitz und Wünscher als weitere Teilnehmer angeschlossen hatten. Ihnen allen werden die

schönen Festtage in Wiesbaden, im besonderen die herrliche Rheinfahrt in angenehmer Erinnerung bleiben.

Sodann haben wir zu bemerken, daß das Weihnachtsfest den Gemeinden Pfelders und St. Leonhard, wie üblich, aus der Sektionskasse 60 Kronen als Geschenk bescherte.

Endlich werde aus dem vergangenen Jahre noch des Besuches gedacht, den zur Zeit unseres Winterfestes die beiden Führer aus unserem Hüttengebiet Josef Dandler aus St. Leonhard und Alois Schussegger aus Obermais der Sektion abgestattet haben. Von der Schwestersektion Stettin zu deren Kostümfeste eingeladen, folgten sie gern der Aufforderung des Vorsitzenden, auch in Zwickau vorzusprechen, und unterbrachen ihre Fahrt nach Norden, um mit uns einen Abend in gemütlicher Unterhaltung zu verleben. Wieder heimwärts ziehend erschienen sie nochmals in unserer Mitte. Mit außerordentlicher Dankbarkeit gedenken beide Führer noch heute der ihnen in Stettin und Zwickau gewordenen freundlichen Aufnahme und der interessanten Reise.

In der am 14. Dezember abgehaltenen Hauptversammlung wurde der am 2. März für das vergangene Jahr gewählte Vorstand auch für das neue Jahr wiederum mit der Leitung der Sektion betraut, und es besteht sonach derselbe aus den nachfolgenden Herren:

Konrektor a. D. Professor Schnorr, 1. Vorsitzender,
 Rechtsanwalt Haun, 2. Vorsitzender,
 Bankdirektor Stohn, Kassenwart,
 Amtsgerichtsrat Löbe, Schriftwart,
 Professor Dr. Gelhorn, Bücherwart,
 Bürgerschullehrer Renner, Hüttenwart,
 Schulrat Schönfelder-Auerbach und
 Schuldirektor Röber-Werdau als Beisitzer.

Der Jahresbeitrag für das neue Vereinsjahr wurde auf der Jahresversammlung wiederum, wie bisher, zu 10 Mark festgesetzt.

Mit Schluß des Jahres 1902 schieden aus der Sektion 15 Mitglieder aus. Leider griff der unerbittliche Tod bereits im neuen Jahre wiederum in unsere Reihen und entrifs

uns die Herren Obermeister Carl Meyer-Zwickau, Kommerzienrat Dr. Geitner-Schneeberg und Bürgerschullehrer Richter-Zwickau. Da aber die Sektion seit dem 1. Januar einen Zuwachs von 46 Mitgliedern zu verzeichnen hat, so gehören am Tage der Veröffentlichung dieses Berichtes 431 Mitglieder der Sektion an.

Wir sind am Ende unseres geschichtlichen Rückblickes. Mit hoher Genugtuung und freudigem Stolze dürfen wir auf die letzten fünf Jahre der Geschichte unserer Sektion zurückschauen. In keinem der früheren Jahre hat sie, getragen von alpiner Begeisterung, so viel Regsamkeit im inneren Vereinsleben und vor allem Tatkraft nach Außen entfaltet, als in den letzten Jahren. Mit nicht geringen persönlichen Opfern vieler Mitglieder ist es uns gelungen, in der Erbauung unserer auf stolzer Höhe thronenden Zwickauer Hütte ein Werk zu schaffen, das der Sektion zu großer Ehre gereicht und sie den anderen schaffenslustigen Sektionen des Gesamtvereins würdig zur Seite stellt, ein Werk, das geeignet ist — um mit den Worten des früheren Herrn Centralpräsidenten Burkhard zu reden — ein „neues Bindeglied gemeinsamen Strebens und gemeinsamer Ehre“ zu bilden für unsere Mitglieder unter einander, wie auch zwischen ihnen und den Mitgliedern des Gesamtvereins. In der festen Überzeugung, daß die Sektion für die Zukunft stets für ihre erste und wichtigste Aufgabe erachten wird, das geschaffene Werk würdig zu erhalten und, seiner Bestimmung entsprechend, weiter auszugestalten, schliessen wir unseren Bericht mit dem herzlichen Wunsche, daß unsere Sektion auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen möge.

Zwickau, im März 1903.

Der Vorstand der Sektion Zwickau.

Schnorr.

II. Vereinstätigkeit in den Monatssitzungen.

A. 1898.

1. Sitzung am 16. Januar. Herr Bürgerschullehrer Renner: Wanderungen vom Schliersee zur Primörgruppe.*)
2. Sitzung am 13. Februar. Herr Referendar Dr. Stirl: Durch die nördlichen Kalkalpen zur Stubaier Gletscherwelt.
3. Sitzung am 22. Mai. Herr Schnorr: Frühlingstage an der Riviera di Levante.
4. Sitzung am 16. Oktober. Herr Schnorr: Eine Besichtigungsreise zur Zwickauer Hütte. — Herr Stohn: Die Generalversammlung des D. u. Österr. Alpenvereins in Nürnberg.
5. Sitzung am 11. Dezember. Hauptversammlung: Jahresbericht. — Kassenbericht. — Neuwahl des Vorstandes. — Beschlusfassung über die Beschaffung der für die Fertigstellung der Zwickauer Hütte erforderlichen Geldmittel. — Besprechung über die nächstjährige Jubiläumsfeier.

B. 1899.

1. Sitzung am 22. Januar. Herr Schuldirektor Röber-Werdau: Reiseerinnerungen aus Italien.
2. Sitzung am 19. Februar. Herr Dr. med. Schüföler: Reiseskizzen aus Rußland.
3. Sitzung am 12. März. Herr Stadtrat Erler: Von Bozen in die Pala-Gruppe.
4. Sitzung am 11. Juni. Herr Renner: Aus dem Kauner Tal zur Tonale-Straße.
5. Sitzung am 10. September. Herr Schnorr: Die Eröffnung der Zwickauer Hütte. — Herr Stohn: Die Hauptversammlung des D. und Ö. Alpenvereins in Passau.

* Irrtümlicher Weise war dieser Vortrag bereits im Jahresbericht von 1897 aufgeführt worden.

6. Sitzung am 19. November. Herr Renner: Wanderungen zur Zwickauer-, Grasleiten- und Vajolett-Hütte.

C. 1900.

1. Sitzung am 21. Januar. Hauptversammlung für 1899. Herr Schnorr: Leiden und Freuden der Hochtouristen vor 25 Jahren, ein Rückblick.
2. Sitzung am 18. Februar. Herr Dr. med. Schüfzler: Reiseskizzen aus Rußland. II.
3. Sitzung am 11. März. Herr Stadtbaurat Kretzschmar: Eine Springtour in den Alpen.
4. Sitzung am 1. Juli. Herr Oberpostassistent Birkigt: Von der Donau zur Drau.
5. Sitzung am 14. Oktober. Herr Renner: Von der Zwickauer Hütte über den Hinteren Seelenkogel nach Gurgl.
6. Sitzung am 16. Dezbr. Herr Stadtbaurat Kretzschmar: Von Salzburg bis Desenzano.

D. 1901.

1. Sitzung am 20. Januar. Hauptversammlung für das abgelaufene Jahr 1900.
2. Sitzung am 20. Oktbr. Herr Stadtbaurat Kretzschmar: Vom Fels zum Meer.
3. Sitzung am 24. November. Herr Renner: Durch das Oetzthal zur Zwickauer Hütte.
4. Sitzung am 15. Dezember. Hauptversammlung. Herr Ingenieur Schiefer: Durch das Fuscher-Thal über den Großglockner nach Lienz.

E. 1902.

1. Sitzung am 2. März. Außerordentliche Hauptversammlung. T.-O.: Beratung und Beschluß einer neuen Satzung. — Herr Realschuldirektor Prof. Gehre-Werdau: Das Gottscheer-Land im südlichen Krain.
2. Sitzung am 16. März. Herr Dr. med. Klinger: Hochwanderungen im Zwickauer und Stettiner Hüttengebiet.

3. Sitzung am 8. Juni. Aufserordentliche Hauptversammlung. T.-O.: Ergänzung der neuen Satzung. — Herr Lehrer Otto Fritzsche-Leubnitz: Im bayerischen Hochland.
4. Sitzung am 12. Oktober. Herr Amtsgerichts-Sekretär Schubert: Mein Standquartier im Allgäu.
5. Sitzung am 9. November. Herr Realgymn.-Oberlehrer Dr. Wappler: Mit dem norddeutschen Lloyd von Bremen nach Genua und Neapel.
6. Sitzung am 14. Dezember. Hauptversammlung. T.-O.: Jahresbericht. — Kassenbericht. — Neuwahlen. — Zweite Auslosung von 20 Anteilscheinen. — Herr Dr. Alban Frisch: Brennerfahrten.

III. Unsere Hütte.

Bezüglich der Vorgeschichte unseres Hüttenbaues gestatten wir uns zunächst aus unserem letzten veröffentlichten Sektionsberichte Folgendes zu wiederholen:

In der am 2. Mai 1895 abgehaltenen Versammlung war nach Abweisung anderer Hüttenprojekte beschlossen worden, ein Unterkunftshaus am Rotmoosjoch zu erbauen und nach dem Vorgange der Schwestersektion Stettin mit der Ausführung des Baues den uns als zuverlässig empfohlenen Zimmermeister Josef Platter aus Platt im Passeier zu betrauen. Da sich die Vollendung der Stettiner Hütte aber infolge der Ungunst der Witterung noch in das Jahr 1897 hineinzog, konnte an den Bau der Zwickauer Hütte vor dem Sommer 1898 nicht gedacht werden. In Erwägung ferner des Umstandes, daß durch eine Weganlage von Platt nach dem Hüttenplatz die Transportkosten für die Baumaterialien und Ausstattungsobjekte der Hütte wesentlich verringert werden mußten, war auch die Erbauung eines Weges beschlossen worden. Mit dem Baumeister Platter, sowie mit den beiden Passeier Führern Josef Dandler und Alois Pixner hatte der Sektionsvorsitzende Ostern 1897 eine Konferenz abgehalten. In dieser verpflichteten sich die beiden Führer für 600 fl. eine Weganlage zu erstellen, die bis zur sogenannten „Seppbichler Schneid“ als Saumpfad benutzt werden konnte, oberhalb derselben bis zum Hüttenplatz aber nur als Fußweg dienen sollte. Bereits im Monat September 1897 war der Weg von den Führern fertig gestellt worden, nachdem vorher die Gemeindemitglieder von Pfelders, deren Grundstücke der anzulegende Weg durchqueren mußte, in einem Vertrag vom 17. Juni 1897 ihre Genehmigung zum Wegbau erteilt hatten. Endlich war auch mit der K. K. Forst- und Domänenverwaltung in



Zwickauer Hütte (2989 m) gegen Südosten.

Phot. Aufnahme von
Custav Bartsch, Zwickau.



Bozen bezüglich Überlassung von ärarischem Grund und Boden als Bauplatz Ende des Jahres 1897 der notwendige Vertrag abgeschlossen worden, der nur noch der Genehmigung der K. K. Forstdirektion in Innsbruck bedurfte.

So weit war die Hüttenbauangelegenheit beim Eintritt in das Jahr 1898 gediehen. Nochmals hielt der Sektionsvorsitzende Ostern 1898 in Meran eine Konferenz mit dem Baumeister Platter ab, welcher auch Herren von der Sektion Meran beiwohnten. In derselben verpflichtete sich Platter, entsprechend seinem bereits im Dezember des Vorjahres eingereichten Kostenanschlag, alle nötige Maurer-, Zimmer- und Tischlerarbeit, sowie Beschaffung der nötigen Baumaterialien ausschliesslich des Holzes für die Summe von 4300 fl. zu übernehmen. Nachdem die Sektion sich mit dieser Forderung einverstanden erklärt hatte, wurde baldigst an das Werk gegangen. Gegen Ende Juli konnte uns Platter mitteilen, daß die Arbeiter mit der Maurerarbeit begonnen hätten. Und da der Bau fortwährend von dem herrlichsten Wetter begünstigt wurde, fand der Vorsitzende, als er am 2. September hoch zu Rofs vor der Hütte sich einfand, dieselbe bereits unter Dach und Fach und die Arbeiter mit der Holzvertäfelung der Innenräume beschäftigt.

Während nun unsere Hütte zum ersten Male den rauhen Stürmen des Winters preisgegeben sich als sturm- und wetterfest erweisen sollte, war für die Sektion zu gleicher Zeit noch eine sehr wichtige Aufgabe zu lösen. Wer Hütten bauen will, dem ergeht es wie dem, der da Krieg führen will. Zu beidem gehört Geld und wiederum Geld und nochmals Geld. Nach dem Kassenabschluß des Jahres 1897 verfügte die Sektion über einen Vermögensbestand von 5907,07 Mark, nachdem im Interesse des Hüttenbaues bereits 1284,91 Mark verausgabt worden waren. Da die Sektion es als eine Ehrensache betrachtete, ihr alpines Unternehmen nur aus eigenen Mitteln ins Leben zu rufen, so mußte auf Beschaffung weiterer Geldmittel gesonnen werden. Der Hüttenbau-Ausschuß stellte daher in der Generalversammlung vom 11. Dezember 1898 den Antrag, die noch not-

wendige Geldsumme in erster Linie durch freiwillige Spenden zu beschaffen und in zweiter Linie den etwa noch fehlenden Betrag durch Ausgabe unverzinslicher Anteilscheine zu je 20 Mark zu ergänzen, welche innerhalb der nächsten 10 Jahre amortisiert werden sollten. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Und nicht umsonst war die Bitte des Vorstandes an die Mitglieder um weitere Förderung unseres Werkes. In kürzester Zeit hatten die Mitglieder eine Spende von 3252 Mark aufgebracht, sowie 1600 Mark in unverzinslichen Anteilscheinen gezeichnet, während der Centralausschuß freundlichst 20 Stück im Werte von 400 Mark übernahm. Eine solch überraschende Opferwilligkeit unserer Mitglieder hat dem Vorstande eine wahrhaft wohlthuende Freude bereitet, und er kann daher nicht unterlassen auch an dieser Stelle allen denen, die in solcher Weise das Unternehmen der Sektion gefördert haben, den herzlichsten und wärmsten Dank auszusprechen.

Mit reichen Geldmitteln ausgestattet konnte nun der Vorstand während der ersten Monate des Jahres 1899 an die Beschaffung der inneren Ausstattungsgegenstände der Hütte denken. In liebenswürdigster Weise ging ihm hierbei unser Mitglied Herr Kaufmann Bartsch zur Hand. Auf seine Empfehlungen gestützt wandten wir uns an die rühmlichst bekannte Firma Ginzkey in Maffersdorf in Böhmen, um derselben die Lieferung wollener Decken in zwei Qualitäten zu übertragen. In solidester Ausführung wurden dieselben pünktlichst bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt nach St. Leonhard im Passeier eingeliefert. Ein vorzüglicher Kochherd, sowie ein großer Teil des Küchengerätes wurde von Zwickau aus direkt in das Passeier versandt, während das Porzellan- und Glasgeschirr in Meran eingekauft und das nötige Meublement von einem Passeier Tischlermeister leider in sehr ungenügender Ausführung hergestellt wurde. Mit der Besorgung der Matratzen und Anfertigung der Wäsche wurde Herr Bartsch betraut, der uns dieselbe in vorzüglichster Qualität und Ausstattung zu den Fabrikationspreisen unter Verzicht auf jeden geschäftlichen Gewinn lieferte.

Als daher der Vorsitzende Ende Juni in St. Leonhard eintraf, konnte sofort der Transport des Hüttenmobiliars in Angriff genommen werden. Denselben übernahm der Teiswirt Herr Alois Pixner. Gegen den 20. Juli war der Transport vollzogen und unser inzwischen auf der Hütte eingetroffener Hüttenwart Herr Renner konnte, unterstützt von einigen anderen Herren, daran gehen, die Hütte für die Aufnahme der Gäste wohnlich einzurichten. Und so war alles glücklich so weit vorbereitet, daß die Eröffnung unseres Unterkunftshauses kurz nach Beginn der Reisezeit erfolgen konnte.

Als Tag für die Hüttenweihe war der 25. Juli 1899 festgesetzt worden. Da als hauptsächlichster Ausgangspunkt und Sammelplatz St. Leonhard zu gelten hatte, sollte dieselbe daselbst mit einer Vorfeier am 23. Juli ihren Anfang nehmen.

Von allen Seiten eilten am Morgen dieses Tages unsere Zwickauer Mitglieder herbei, sei es, daß sie über den Jaufen kommend auf plattigem Weg herabstiegen oder die frische Alpenluft der Stubaiäer Ferner mit der erschlaffenden Wärme des unteren Pässeiers vertauschten oder aus dem paradiesischen Meran auf staubiger Landstrafse heranmarschierten. So fanden sich im Laufe des Vormittags über 20 Sektionsmitglieder, mit ihnen drei Zwickauer Damen, unter gegenseitiger herzlicher Begrüßung beim Stroblwirt in St. Leonhard zusammen, um daselbst gemeinsam das Mittagmahl in frohester Stimmung einzunehmen. Für den Nachmittag des schönen Sonntags fiel der Sektion die angenehme Aufgabe zu, Gastfreundschaft gegen die Bewohner von St. Leonhard zu üben, indem dieselben in das Bräuhaus zu einem Konzert eingeladen waren, welches von der Ortskapelle unter Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Lehrers Paregger exekutiert wurde. So entwickelte sich in der geräumigen und angenehm kühl gelegenen Veranda des Bräuhauses während der Nachmittagsstunden ein reges und buntes Treiben, zumal ja auch die Sektion dafür Sorge getragen hatte, daß dem Bräuhaus als solchem Rechnung getragen wurde. Der Abend vereinigte die Zwickauer Kolonie mit

ihren Festteilnehmern zu einem gemeinsamen Essen beim Teiswirt.

Mit banger Sorge hatte der Vorsitzende die Wahrnehmung machen müssen, daß nach drei Wochen ununterbrochen schönsten Wetters in den letzten Tagen zunehmende Bewölkung auf Umschlag der Witterung hindeutete. Leider hatte auch Jupiter Pluvius mit den erschienenen Festteilnehmern wenig Erbarmen. Denn als in der Frühe des 24. Juli die fröhliche Festschar nach Pfelders sich in Bewegung gesetzt hatte, versuchte er mit aller Macht durch Öffnen aller Schleusen des dunklen Himmelsgewölbes den Humor der Wanderer zu verscheuchen, freilich vergebens. Derselbe erreichte erst recht seine Höhe, als gegen Abend der Einmarsch in dem höchst primitiven Alpendorf Plan erfolgte und die Untersuchung der in Aussicht stehenden Nachtquartiere vorgenommen wurde. Denn was als solches alles in der darauffolgenden Nacht hatte herhalten müssen, dies zu vermelden wolle man dem Berichterstatter ersparen. Dagegen sei laut und vernehmlich verkündet, daß der Wirt des einfachen Gasthauses, wie seinerzeit bei der Eröffnung der Stettiner Hütte, auch dieses Mal für das am Abend stattfindende Festessen, welches die Sektion zu Ehren ihrer Gäste veranstaltet hatte, ein wahrhaft exquisites Menu zu bieten verstand. Noch heute gelüftet manchem der 40 Teilnehmer nach dem „wild gemachten Hammel“. Während des Mahles ergriff zunächst der Vorsitzende das Wort, um auf Se. Majestät Kaiser Franz Josef von Österreich und seinen hohen Verbündeten Kaiser Wilhelm II. ein Hoch auszubringen, in welches die Festversammlung mit freudiger Begeisterung einstimmte. Aus der Reihe der übrigen Toaste erwähnen wir nur die Ansprache des Herrn Dr. med. von Hepperger, welcher in Namen der Sektion Meran dankte, und die Rede des K. K. Prof. Dr. Heinrich aus Graz, welcher in geistvoller und formgewandter Sprache die hohe kulturelle Bedeutung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins beleuchtete. Für die musikalische Unterhaltung während der lukullischen Genüsse sorgte die Lazinser Hauskapelle unter der Leitung ihres rühmlichst

bekanntem Dirigenten Herrn Dr. med. Neurauter. Dafs nach den lustigen Weisen derselben sogar in einem kleinen Nebenraum ein solenner Ball sich entwickelte, sei nur nebenbei bemerkt.

In purpurnem Lichte der Frühsonne leuchteten die Gletscher und Firne aus ihrer stolzen Höhe hernieder und wolkenlos glänzte über uns das Himmelsgewölbe, als am 25. Juli gegen 5 Uhr früh die Teilnehmer an der Eröffnungsfeier zur Wanderung nach der Hütte sich anschickten. Doch nur zu bald umgürteten sich die Höhen mit trübem Gewölk und je näher man dem Ziele kam, desto häufiger wechselte mit dem belebenden Sonnenlicht des Gletscherwindes erstarrende Kälte. Über den weiteren Verlauf der Festfeier aber wollen wir uns von dem Bericht-erstatte der Meraner Zeitung (28. Juli 1899, No. 90) erzählen lassen:

„Ein prächtiger Anblick war es, als am frühen Morgen eine fast endlose Karawane von Touristen, Damen und Herren, Führern, Trägern und Tragtieren sich den Berg hinauf und über das Schneefeld unter der Hütte schlängelte, während von oben die schwarz-weiß-rote Flagge grüßte und Böllerschüsse mit ihrem Echo das Tal erdröhnen machten. Auch vom Ötztal und von der Stettiner Hütte am Eisjöchl waren Touristen angezogen gekommen, alle nach ihrem Eintritt mit heißem Thee erfreut, denn ein frisches Lüftchen umstrich das freistehende Haus. Es mochten etwa 70 Personen sich versammelt haben, als um 11 Uhr der Vorstand der Sektion Zwickau, Herr Prof. Schnorr, vortrat und nach herzlichen Begrüßungsworten den mitgekommenen Kuraten Herrn P. Gottfried Noggler von Pfelders bat, die Weihe des Hauses vorzunehmen. Diese Feier, bei der Herr P. Alberich Pixner aus Untermais (ein geborener Pfelderser) assistierte, machte in ihrer Einfachheit auf dieser dominierenden Höhe bei leichtem Schneegestöber einen ergreifenden Eindruck auf alle Anwesende. Nach Übergabe der Schlüssel durch den Erbauer, Zimmermeister Platter von Platt, versammelte man sich im Speisesaale des Hauses, woselbst Herr Prof. Schnorr in längerer Rede eine Schilderung

über die Entstehung des Baues entwarf, die Tätigkeit des Baumeisters und der Arbeiter hervorhob, die Verdienste der Herren A. Abel und Josef Tschöll (von der Sektion Meran), sowie des Führers Dandler in St. Leonhard um das Zustandekommen des Baues pries und schliesslich mit einem Hochruf auf den Deutschen und Österreichischen Alpenverein endete. Nach Bekanntgabe einer grossen Zahl Telegramme und Schreiben durch den Vorstand überbrachte Herr Hauger Grüsse der Sektion Meran und beglückwünschte die Nachbarsektion Zwickau zu ihrem schönen Hause, dem Wunsche nach fernerm gedeihlichen Zusammenwirken der beiden Sektionen Ausdruck gebend, und schloss mit einem Hoch auf die festgebende Sektion. Es folgten Toaste und Hochs in grosser Zahl, untermischt von wohl-schmeckenden Tiroler Knödeln, Schinken, Kaiserfleisch, gutem Rötel, so daß die fröhlichste Stimmung herrschte. Einstimmig war das Lob über den praktischen Bau, der ohne Einrichtung etwa 5000 fl. kostet, die ausschliesslich von der Sektion Zwickau ohne Beihilfe seitens des Gesamtvereins aufgebracht wurden.“

Nur langsam lichtete sich im Laufe des Nachmittags die Schar der Gäste. Während einige Herren den Wagemut besaßen, trotz dichten Nebels und wiederholten Schneegestöbers über das Rotmoosjoch nach Obergurgl zu wandern, die Mehrzahl der Erschienenen aber vorzog, wieder nach Plan abzustiegen und dem äusseren Passeier zuzustreben, begannen die zurückgebliebenen ersten Gäste unserer Hütte sich in derselben häuslich einzurichten, wobei namentlich unsere beiden Zwickauer Damen Frau Naundorff und Frau Stohn als sorgsame Hausfrauen hilfreich zur Seite standen.

Wir können den Bericht über unsere Hüttenfeier jedoch nicht abschliessen, ohne noch der liebenswürdigen Teilnahme Erwähnung getan zu haben, deren wir uns in den Tagen unserer Feier aus nah und fern zu erfreuen gehabt haben. Zeugnis von derselben geben uns die zahlreichen telegraphischen und schriftlichen Grüsse und Glückwünsche. Durch solche wurden wir überrascht von dem geehrten

Zentral-Ausschufs in München und von den Schwestersektionen Annaberg, Berlin, Bozen und der Gruppe der Tschaminthaler, Braunschweig, Frankfurt a. M., Gera, Greiz, Innsbruck, Karlsruhe, Lengsfeld, Leipzig, Plauen, Prag, Regensburg, Stettin, Stollberg, Teplitz, Warnsdorf, Würzburg, ferner von den Herren K. K. Forstmeister Tropper in Bozen, August Abel-Meran, Dr. jur. von Braitenberg und Dr. jur. v. Sölder in Meran, Landgerichtsrat Dr. jur. Lautherius-Berlin, Stellerrat Voigt-Chemnitz, nicht zu vergessen der vielen Grüsse verschiedener Sektionsmitglieder und lieber Freunde aus der Heimat. Wir gestatten uns nachträglich noch an dieser Stelle allen denen, die in so liebenswürdiger Weise im Geiste an unserer Feier teilgenommen haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Aber auch unsern lieben Mitgliedern, die es sich nicht haben nehmen lassen, im Passeier sich pünktlich einzufinden, sei hierfür vielmals gedankt, indem wir nicht unterlassen wollen, ihre Namen den Annalen unserer Sektion einzuverleiben. Es waren zur Feier außer dem Vorsitzenden erschienen die Herren Realschuloberlehrer Andrä-Crimmitschau, Kaufmann Gustav Bartsch, Organist Gerlach-Werdau, Professor Hesse-Glauchau, Stadtbaurat Kretschmar, Fabrikbes. und Hauptmann a. D. Kästner-Schwarzenberg, Bürgerschullehrer Renner und Richter, Kaufmann Schrotsberger, Amtsgerichtssekretär Schubert, Dr. med. Schüföler, Kaufmann Paul Stephan, Rechtsanwalt Dr. Stirl-Lichtenstein, Seminaroberlehrer Streubel-Waldenburg, Kaufmann Wünsche, Kaufmann Naundorff und Gattin, Schuldirektor Röber-Werdau und Gattin, Bankdirektor Stohn und Gattin. Von anderen Sektionen waren vertreten Sektion Meran durch 10 Herren, Berlin durch Herrn Dr. phil. Paul Mann, Dresden durch Herrn Rich. Glade, Graz durch Herrn Prof. Heinrich, Hall in Tirol durch Herrn Journalisten Runggaldier, München durch Herrn K. Oberexpeditor Wilh. Schuster, akademische Sektion Wien durch Herrn Dr. med. von Hepperger, Zillertal durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Hoke-Lana, während

Deutsch-Ostafrika seinen Vertreter in Herrn Dr. med. Ferd. Uhl gesandt hatte.

So war denn unser Werk glücklich zu Ende geführt und unsere „Zwickauer Hütte“ von nun ab gerüstet, dem Wanderer Schutz zu bieten gegen alle rauhen Unbilden der Hochgebirgswelt und willkommene Unterkunft zu gewähren inmitten der Einsamkeit der Felsen und Firne.

Freilich schon im ersten Jahre seines Bestehens bereitete unser alpines Heim dem Vorstand üble Erfahrungen und Sorge, verursacht durch das gewissenlose Gebahren rücksichtsloser Touristen und durch böse Streikgelüste unseres Herdes.

Gleich vielen anderen Sektionen, die im Besitze unbewirtschafteter Hütten sich befinden, mußten wir aus den Einträgen im Hüttenbuche ersehen, daß Besucher der Hütte es nicht für nötig befunden hatten, unsrer Hausordnung gegenüber ihre Pflicht zu erfüllen und vor dem Verlassen der Hütte dieselbe nebst den in Gebrauch genommenen Wirtschaftsgegenständen zu reinigen und wieder in Ordnung zu bringen. Daß durch wiederholtes Vorkommen solchen Gebahrens das Innere einer Unterkunftshütte rasch zu Schaden kommen muß, ist selbstverständlich, und es ist schlimm genug, daß die Klagen hierüber in den letzten Jahren gegen früher sich wesentlich vermehrt haben. Um einer Verwahrlosung unserer Hütte durch pflichtvergessene Besucher von vornherein möglichst vorzubeugen, sah sich die Sektion veranlaßt, schon im Sommer 1900 trotz noch zu erwartenden schwachen Besuches für die Hütte eine Wirtschafterin während der Hauptreisezeit zu engagieren. Es gelang dem Vorsitzenden in Frau Crescentia Raich aus St. Leonhard eine ebenso tüchtige, als gewissenhafte Wirtschafterin zu gewinnen, die nun bereits drei Sommer hindurch in der Zeit vom 10. Juli bis 15. September zur vollsten Zufriedenheit der Sektion und aller Besucher der Hütte ihres Amtes gewaltet hat. Trotz der Höhe und Abgelegenheit der Hütte hat sie stets dafür gesorgt, daß neben den Konserven auch frisches Fleisch, Eier, Butter, Milch und exquisiter Emmenthaler den Gästen geboten wird.

Vor allen Dingen mußte aber der Sektion daran gelegen sein, für die Zukunft alle berechtigten Klagen über die Unbrauchbarkeit des Kochherdes zu verhindern, obgleich wir nicht die Bemerkung unterdrücken können, daß uns eine in nicht sehr höflicher Form im Hüttenbuch eingetragene Beschwerde sehr unangenehm berührt hat, zumal solche zum Verfasser einen Herrn hatte, der aus eigener Erfahrung an dem Unterkunftshause seiner eigenen Sektion sowohl als an anderen Hütten recht wohl weiß, mit welchen Schwierigkeiten gerade die Ofenfrage in den hochgelegenen Unterkunftshütten zu lösen ist. Unseres Patienten hatten sich schon im Jahre 1899, als auch bei Beginn der Sommersaison 1900 verschiedene Ofen-Doktoren angenommen, aber mit wenig Erfolg. Die Sektion liefs daher sofort einen neuen Herd aufstellen, der wohl besser funktionierte, aber doch hin und wieder die Gäste belästigte. Auch die Krönung des Schornsteins durch einen John'schen Aufsatz hatte nicht genügend Erfolg. Als endlich Ende Juli 1900 unser Hüttenwart Herr Renner eintraf, gelang es ihm unter dem Beirat eines Elektrotechnikers aus Bozen durch vollständigen Verzicht auf den Rauchfang und Anlegung neuer Abzugsrohre den Zwickauer Kochherd wieder zu Ehren zu bringen und die Sektion aus ihrer hochpeinlichen Not zu befreien, so daß seit dem Herbste 1900 Klagen über Rauchbelästigung in dem Hüttenbuche nicht mehr vermerkt worden sind und die Wirtschafterin, welche anfangs in heller Verzweiflung über das ungebührliche Betragen des Herdes war, bei ihrem Abzug von der Hütte im Herbst 1900 im Hüttenbuche sich zu dem hochpoetischen Gedicht aufschwang:

Traurig war's im Anfang hier
 Als wir vor Rauch erstickten schier,
 Und lustig war es noch am End',
 Wen der Herd aso schön brennt.

Eine weitere Fürsorge für die Hütte zeigte die Sektion im Sommer 1900 noch dadurch, daß sie dieselbe mit einer Blitzableiter-Anlage versehen liefs. Wenn es auch den Anschein hat, daß infolge der Lage der Hütte eine Gefährdung derselben durch Blitzschläge nicht zu befürchten ist, so

hielt es doch die Sektion für ihre Pflicht, die Besucher vor solchen Gefahren möglichst sicher zu stellen. Mit der Anlage des Blitzableiters wurde Herr Mechaniker Felix Zelger aus Bozen betraut, welcher denn auch seinem Versprechen gemäß gegen Ende Juli dieselbe fertig gestellt hatte, wobei für die Kosten derselben der Umstand günstig war, daß die Erdableitungsplatte des Blitzableiters ganz nahe bei der Hütte in einem Wassertümpel versenkt werden konnte.

Weiter brachte der Sommer 1900 der Hütte als sehr wünschenswertes Inventar eine Hütten-Apotheke. Dieselbe wurde von Herrn Apotheker Carl Fischer in Innsbruck bezogen, welcher auch an andere Sektionen dergleichen geliefert hat. Untergebracht sind die Medikamente, Verbandmaterialien und nötigsten anatomischen Instrumente in einem transportablen Tornister, so daß dieselbe bequem im Herbst zu Tale getragen und mit neuen Medikamenten für das nächste Jahr ausgestattet werden kann.

Und endlich wurde noch im Herbst 1900 eine wichtige Weganlage für unser Hüttengebiet zur Ausführung gebracht. Da der 3480 m hohe Hintere Seelenkogel, welcher mit der gleichhohen „Hochwilde“ die höchste Erhebung im östlichen Gurgler Hauptkamm bildet und mit dem unteren Ende seines Ostgrates fast unmittelbar an die Hütte stößt, auf den Hüttenbesucher eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben muß, so war natürlich der Sektion sehr daran gelegen, diesen aussichtsreichen Hochgipfel auch für minder-tüchtige und -beherzte Bergsteiger möglichst leicht zugänglich zu machen. Infolge dessen setzte sich der Vorsitzende während seiner Anwesenheit im Herbst 1900 mit den Führern Dandler und Alois Pixner in Verbindung. Dieselben erklärten, daß ein Weg über den Ostgrat recht wohl ausführbar sei, und schätzten die Kosten eines solchen auf ungefähr 800 Kronen. Zugleich erboten sich die beiden Führer, den Wegbau selbst in die Hand zu nehmen, und da der Herbst 1900 sich durch ungewöhnlich schönes Wetter auszeichnete, beschloß der Vorstand, den Weg sofort anlegen zu lassen. Es gelang denn auch den Führern unter Assistenz von zugezogenen Hilfskräften denselben gegen

Mitte Oktober glücklich fertig zu stellen. Durch die Weganlage erwuchs der Sektion eine Ausgabe von 700 Kronen.

Eine wenig erfreuliche Überraschung bezüglich unserer Hütte brachte uns noch das Jahr 1900 bei Eintritt des Winters. Im November erhielten wir vom Bozener Kreisgericht die amtliche Mitteilung, daß unsere Hütte von einem Einbrecher, welcher in der Karlsbader Hütte ertappt worden war und eine ganze Reihe von Hütteneinbrüchen auf dem Kerbholz hatte, nach seinem eigenen Geständnis gegen Ende Oktober einen für uns unwillkommenen Besuch erhalten hatte. Eine sofortige Untersuchung der Hütte war wegen der großen Schneemassen und der hohen Lawinengefahr an den westlichen Hängen des Pfelderser Tales zunächst nicht möglich. Endlich aber gelang es doch unmittelbar vor dem Weihnachtsfest, am 23. Dezember, unter großer Anstrengung dem in St. Leonhard stationierten Gendarmerieposten Herrn Casagrande in Begleitung des Führers Alois Pixner und unseres Wirtschafters Raich zur Hütte vorzudringen und zu konstatieren, daß die Sektion noch mit blauem Auge weggekommen war, indem der Räuber wohl den vorhandenen Proviant aufgezehrt und mit sich genommen, aber den Eingang in die Hütte und Austritt so ausgeführt hatte, daß dieselbe vor der Zerstörung durch die Winterstürme und die eindringenden Schneemassen glücklich verschont geblieben war. Den Einbrecher traf infolge seiner mehrfachen Einbrüche trotz offenen Geständnisses strenge Strafe, indem er zu schwerem Kerker von 2 $\frac{1}{2}$ Jahren verurteilt wurde.

Die erste im Juni 1901 stattgefundene Besichtigung der Hütte ergab das sehr erfreuliche Resultat, daß dieselbe die Überwinterung trotz des durch den Einbruch veranlaßten defekten Zustandes wieder vorzüglich überstanden hatte und alle Innenräume, namentlich die des Erdgeschosses, sich vollständig trocken erhalten hatten.

Für das Jahr 1901 lag der Sektion die Aufgabe vor, die nicht immer ganz leichte Überschreitung des Rotmoosjoches den Touristen möglichst bequem zu gestalten. Wenn dieses uns in ganz vortrefflicher Weise gelungen ist, so ver-

danken wir dieses besonders unserem Mitgliede Herrn August Falck, dem Inhaber der in weitesten Industriekreisen rühmlichst bekannten großen Drahtseilfabrik in Zwickau, indem derselbe der Sektion eine veritable Drahtseilleiter mit eisernen Quersprossen in einer Länge von mehr als 30 Metern zum Geschenk machte, mittelst deren es nun möglich ist, vom obersten Rotmoosferner wie auf einer Teppe zur Jochhöhe emporzusteigen. Dieselbe ist unter Überwachung unseres Herrn Hüttenwartes in äußerst solider Weise in den Felsen des Joches befestigt, aber doch derart, daß sie bei herannahendem Winter eingeholt und auf einem kleinen Schlitten zur Hütte transportiert werden kann. Sodann schenkte uns Herr Falck, der übrigens schon bei der Eröffnung der Hütte für dieselbe ein solides Gletscherseil gestiftet hatte, noch Drahtseile, um durch Anbringung derselben einige etwas schwierig passierbare Stellen des Ostgratweges zum hinteren Seelenkogel für den zaghaften Touristen sicherer zu gestalten.

Endlich sah sich die Sektion genötigt, durch unseren Wirtschaftler Raich Wegbesserungen auf der Strecke von Pfelders zur Hütte vornehmen zu lassen, da dieselbe im vorhergehenden Jahre durch wiederholte Regengüsse zum Teil stark mitgenommen war.

Auch an der Hütte selbst wurden einige Arbeiten vorgenommen, indem im Obergeschofs für die Wirtschaftlerin ein besonderes Zimmer eingebaut und ferner auch die etwas flüchtig ausgeführte Verschalung des Daches solider hergestellt wurde. Das Inventar der Hütte selbst erfuhr eine Vermehrung durch 3 zusammenlegbare, mit Matratzenbezug versehene eiserne Bettstellen, welche bei etwaiger größerer Anzahl von Touristen rasch im Touristenzimmer in Bereitschaft gesetzt und ebenso leicht wieder entfernt werden können.

Ferner haben wir aus dem Jahre 1901 zu berichten, daß die K. K. Oberpostdirektion in Innsbruck in liebenswürdigster Weise auf unser Gesuch hin die Errichtung einer K. K. Postablage auf der Zwickauer Hütte gewährte, sodafs dreimal wöchentlich Briefe zu derselben gelangen können. Wir gestatten uns, der hochgeehrten K. K. Oberpostdirektion

für ihr gefälliges Entgegenkommen hierdurch unseren ergebensten Dank auszusprechen.

Noch wurde uns im Herbst 1901 eine freudige Überraschung in bezug auf unser Hütten-Unternehmen bereitet. Zu den wichtigsten Arbeiten, die unsere Sektion im Hüttengebiet für die nächsten Jahre in Angriff zu nehmen haben wird, zählen insbesondere zwei Wegebauanlagen, indem der Sektion daran gelegen sein muß, einmal mit der im Seebertal im Bau begriffenen Essener Hütte eine Wegeverbindung herzustellen und sodann über den hinteren Seelenkogel hinweg einen praktikablen Abstieg gegen den Langthaler Ferner herzustellen, so daß man von diesem aus bequem zur Hochwilde und Stettiner Hütte einerseits und andererseits zur Karlsruher Hütte gelangen kann. Nachdem nun die Sektion bisher alle durch den Hüttenbau verursachten Kosten ganz aus eigenen Mitteln bestritten hatte, glaubte sie berechtigt zu sein, für diejenigen Unternehmungen, welche auch den Nachbargebieten zu gute kommen müssen, die Unterstützung des Gesamtvereins in Anspruch zu nehmen. Der Sektionsvorstand wandte sich daher Anfang des Jahres 1901 an den Zentralausschuß mit dem Gesuch, daß derselbe zu gunsten der Sektion eine Subvention von 2000 *fl.* für die bereits ausgeführten und noch durchzuführenden Wegebauten auf der in Meran abzuhaltenden Generalversammlung befürworten wolle. Dieselbe genehmigte einstimmig die erbetene Subvention, und wir gestatten uns daher auch an dieser Stelle dem hochgeehrten Zentralausschuß und im besonderen auch dem Hütten- und Wegebau-Ausschuß für die freundliche Befürwortung unseres Gesuches unseren ergebensten Dank nochmals auszusprechen.

Das Jahr 1902 kann als eine Ruhepause des Schaffens in unserem Hüttengebiet betrachtet werden, insofern größere Arbeiten daselbst nicht ausgeführt wurden. Freilich für unseren eifrigen Hüttenwart gab es auch im Sommer 1902 während seines längeren Aufenthaltes im Pfelderser Tale und auf der Hütte hinreichend zu tun. Mit heißem Bemühen suchte er unsere Hütte immer schmucker und wohn-

licher auszugestalten und trug er für Auffrischung und Verbesserung der Wegmarkierungen peinliche Sorge. Seit dem Bestehen unserer Hütte hat unser Hüttenwart Herr Renner mit rührender Gewissenhaftigkeit seines Amtes gewaltet, indem er alljährlich zur Hütte zog und einen großen Teil seiner Ferienzeit daselbst verbrachte, um alle nötigen Arbeiten zu überwachen und für Instandhaltung unseres Unterkunftshauses zu sorgen. Wir können daher unseren Bericht über dasselbe nicht schliessen, ohne Herrn Renner für die großen Opfer an Zeit und Geld, die er unserer Sektion bisher gebracht hat, im Namen derselben unseren herzlichsten Dank ausgesprochen zu haben, was hiermit geschehen mag.

Über die Hütte selbst und deren Lage sei folgendes mitgeteilt: Die Länge des Hauses beträgt 11,7 m, die Breite 7,5 m und die Höhe bis zum Giebel 7 m. Die Hütte bildet einen durchaus soliden und zwar trocken gemauerten Steinbau, dessen äufsere Fugen mit Cement verputzt sind, während die inneren Räume nur mit Ausschluss des Vorraumes mit Holzvertäfelung versehen sind. Das Dach ist zunächst mit einer Verschalung bedeckt, auf welche die Schindeln aufgenagelt sind. Der Eingang ist durch eine zweiflügelige, sich nach innen öffnende Doppeltür geschlossen. Über dem Eingang ist das vom Hauptverein gestiftete Hüttenschild aus Metall angebracht.

Das Erdgeschoss besteht zunächst aus dem Vorraum, der vorläufig auch zur Aufbewahrung des Proviantes dient. Im Hintergrunde desselben liegen die Aborte und führt eine Treppe zum Obergeschoss. Aus dem Vorraum gelangt man sodann in die 3,5 m breite und 6 m lange Küche, hinter welcher das nach Osten gelegene sehr geräumige Touristenzimmer sich befindet. Als solches wurde entgegen dem inneren Ausbau der Sektionshütte dieser Raum vorläufig eingerichtet, da auf eine Überfüllung der Hütte durch Nachtgäste zunächst kaum zu rechnen sein dürfte.

Das Obergeschoss enthält über dem Touristenzimmer zwei 3 m breite und 4 m lange Schlafzimmer, welche mit je 3 Betten ausgestattet sind, und von denen das eine

Zimmer für etwa anwesende Damen reserviert bleiben muß, ferner einen über 5 m breiten und 6 m langen Vorraum, auf dessen einer Seite das Matratzenlager für 6 bis 9 Touristen eingebaut ist, während diesem gegenüber sich ein Lager für die Führer und das Schlafzimmer der Wirtschafterin befindet. In dem bisher unbenutzten Dachraum können im Notfalle Führer auf Heulager nächtigen. Da, wie oben erwähnt, noch 3 zusammenlegbare Feldbetten zum Inventar der Hütte gehören, können somit 18 Touristen bequeme Unterkunft finden. Die der Sektion durch den Hüttenbau veranlaßten Ausgaben haben in den letzten fünf Jahren den Betrag von 14 803,87 Mark erreicht, von welchem auf die Weganlage zur Hütte und von dieser zum Hinteren Seelenkogel über 1 700 Mark in Rechnung zu setzen sind.

Was nun die Lage der Hütte anbelangt, so ist dieselbe auf der Pfelderser Seite des östlichen Gurgler Hauptkammes (Hochwilde, Hinterer Seelenkogel, Seeberspitze, Hoher First) und zwar auf dem sogenannten Weißen Knott (2989 m) erbaut. Derselbe ist ein zwischen dem Planferner und einem von diesem ausstrahlenden Seitenarm aufragender vorwiegend aus weißem Marmor bestehender Felsen. Fast unmittelbar vor der Hütte beginnt der Ostgrat des 3480 m hohen Hinteren Seelenkogels sich zu erheben, über welchen dessen Spitze leicht in $1\frac{1}{2}$ Stunden erreicht werden kann. Die Eingangsseite der Hütte ist gegen Süden gerichtet und bietet von der Türe aus ungehinderten Überblick der schön geformten Lodnergruppe vom Tschigat bis zur Hochweisse, sowie auf die kühn aufsteigende Hochwilde. Gegen Norden ist das je nach dem Stand des Firns in 25 bis 40 Minuten erreichbare Rotmoosjoch vorgelagert, eingerahmt durch den 3242 m hohen Rotmooskogel und dem Scheiberkogel. Dem letzteren reißen sich an Flinkerkogel, Heuflerkogel, Liebener Spitze und Seeberspitze (3308 m), in furchtbaren Steilwänden zum Pfelderser Tal abstürzend. Im Nordosten leuchten aus weiter Ferne die schneebedeckten Häupter der Zillertaler Berge, der Hochgallgruppe und Tauern. Grofsartig ist der Blick von der Hütte gegen Osten. Aus dämmernder Tiefe

herauf grüßt das Pfelderser Tal mit seinen Matten und dunklen Nadelholzwäldern. Über seine östliche Umwallung hinweg und weiter draußen die Bergriesen Iffinger und Hirzer nur flüchtig streifend gleitet der Blick zu der am fernen Osthorizonte sich aufbauenden Felsenmauer der Dolomiten mit ihren kühn geformten Zinnen und Hörnern. Vom Monte Cristallo über Geißlerspitzen, Langkofel, Rosengarten, Palagruppe bis zu den Nachbarn der Cima d'Asta bleibt nicht einer von den hervorragenden Dolomitenbergen dem Beschauer verborgen: ein Bild von ergreifender Großartigkeit, wenn die letzten Strahlen der scheidenden Sonne in purpurnen Tönen im Osten verklingen.

Die Aufgabe unserer Hütte besteht in erster Linie darin, daß sie dem Touristen den Eintritt in die Gurgler Eismwelt vom Brenner her und die Wanderung in umgekehrter Richtung erleichtern soll, und in zweiter Linie in der Erschließung des östlichen Gurgler Hauptkammes. Vor ihrer Erbauung wurde nur selten derselbe überschritten. Die nachstehenden statistischen Mitteilungen mögen zeigen, wieweit unsere Hütte ihren Zweck seit ihrem Bestehen erfüllt hat:

Nach den Einzeichnungen im Hüttenbuch wurde dieselbe in den Jahren 1899, 1900, 1901 und 1902 von 105, bez. 79, 132 und 147 Touristen besucht, unter denen 53, bez. 33, 54, 63 dem deutschen Reich angehörten und im besonderen 29, bez. 14, 21, 20 zur Sektion Zwickau zählten.

Das Rotmoosjoch überschritten in diesen Jahren in der Richtung nach Gurgl 12, bez. 6, 14, 40 Touristen, dagegen in umgekehrter Richtung 5, bez. 19, 19 und 25 Touristen.

Wenn somit aus den vorstehenden Notizen ersichtlich ist, daß unsere Hütte ihre erste Aufgabe in der Tat erfüllt und Anlaß geworden ist, die Touristen zum Besuche eines bisher wenig betretenen Teiles der alpinen Hochgebirgswelt zu ermuntern, so ist jedoch andererseits zu wünschen, daß dieselben auch mehr den Hochgipfeln unseres Gebietes, im besonderen dem so leicht (in $1\frac{1}{2}$ Stunde) erreichbaren, 3480 m hohen Hinteren Seelenkogel ihr Interesse zuwenden möchten. Zwar hat der Besuch dieses Gipfels

seit Erbauung der Hütte auch zugenommen, da nach dem Hüttenbuche in den Jahren 1899, 1900, 1901 und 1902 derselbe von 2, bez. 2, 8, 12 Touristen erstiegen wurde, jedoch verdient der aussichtsreiche Berg mehr aufgesucht zu werden, als bisher.

Die Sektion darf sich aber der frohen Hoffnung hingeben, daß das von ihr erschlossene Alpengebiet immer mehr die Touristenwelt an sich ziehen wird. Wer nur einmal das Tal von Pfelders in seiner ernsten und erhabenen hochalpinen Schönheit kennen gelernt hat, wird gern dorthin wieder zurückkehren, zumal wenn die Gasthäuser im Tale ihren allzu primitiven Charakter geändert haben werden. Wenn aber in wenigen Jahren die große Jaufenstrasse vollendet sein wird, an welche sich anschließend eine seit 1902 eröffnete, fast immer im Schatten des Waldes führende Strasse in $1\frac{3}{4}$ Stunden den Wanderer nach Platt am Eingange des Pfelderser Tales führt, dann wird auch die größere Touristenwelt demselben nicht mehr fern bleiben. Für den Hochgebirgswanderer eröffnet aber die Essener Hütte, welche zwischen Becherhaus und unserer Hütte im schönen Seerberthal gelegen in diesem Jahr dem Verkehr übergeben werden wird, eine großartige und an Ausblicken wechselvolle „High level“ Tour vom Becher über Essener und Zwickauer Hütte, hinteren Seelenkogel und Hochwilde, Stettiner Hütte und Hochweise (oder Lodner) zur Lodner Hütte im Zielthal, zu welchem hinauf das weinbekränzte Meran als lockende Sirene dem ermüdeten Wanderer seine Grüsse sendet. Und auf solch herrlicher Hochwanderung wird unsere Hütte wohl nicht als die letzte den Wanderer zu längerer Rast verleiten. In solch froher Hoffnung begrüßen wir unsere Zwickauer Hütte, die jetzt einsam und verlassen noch im Schmucke des winterlichen Schnees von ihrer stolzen Höhe in das Tal herabschaut, für ihre fernere Zukunft mit dem heimatlichen Grüsse

Glück auf!

Zwickau, März 1903.

Schnorr.

IV. Bibliothek.

Da durch den Bau der Zwickauer Hütte sämtliche verfügbaren Geldmittel in Anspruch genommen wurden, so mußte leider in den letzten Jahren von größeren Neuanschaffungen für die Bibliothek abgesehen werden.

Vor allen Dingen galt es einen lange gehegten Wunsch der Sektionsmitglieder zu befriedigen durch Drucklegung eines neuen vollständigen und systematisch angelegten Verzeichnisses der in unserer stattlichen Bibliothek vorhandenen Werke. In liebenswürdigster Weise hat sich unser Bücherwart, Herr Prof. Dr. Gelhorn, den durch diese Aufgabe bedingten Mühen unterzogen. Da jedoch das im Jahre 1900 veröffentlichte Bücher-Verzeichnis in seiner Auflage vergriffen ist, so wird in allernächster Zeit eine Neu-Auflage desselben hergestellt werden.

Außer den alljährlich erscheinenden Publikationen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, des Österreichischen und des Schweizer Alpenclubs, des Österreichischen Touristenvereins, sowie des Club alpino Italiano und des Norwegischen Touristenvereins, ferner den von verschiedenen Schwestersektionen freundlichst gespendeten Jahresberichten (über die Jahre 1897 bis 1902) wurde der Bibliothek in den letzten Jahren noch folgende Werke einverleibt:

Emmer, Joh., Verfassung und Verwaltung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. 2. Ausgabe. 1900.

Gradmann, Robert, Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb. 2 Bde. Tübingen 1900.

Kirschbaum, Joseph, Dr., Zweite Blumenlese aus der alpinen Chronik der Sektion Frankfurt a. M., 1894—99. (Geschenk des Verfassers.)

Führer durch Passau und Umgebung. 1899. (Festgabe der Sektion Passau.)

Publikationen des Schwäbischen Alb-Vereins. (Geschenk des Vereins.)

- Wundt, Th., Jungfrau und Berner Oberland.
- Jubiläums-Schriften der Sektionen Allgäu-Immenstadt, Dresden, Hamburg, Klagenfurt, Konstanz, Krain, Landshut, Marburg, Passau, Rheinland, Rosenheim, Steyr, Würzburg. (Geschenke der Sektionen.)
- Meurer, Julius, Tiroler Stationen- und Touren-Tabellen. 1899. Wien. Artaria & Co. (Geschenk des Verlegers.)
- Platter, J. C., Mendel-Führer. 3. Aufl. (Geschenk des Verlegers.)
- Rosenheim, Berge und Vorland. Herausgegeben von der Sektion Rosenheim 1902. (Geschenk der Sektion.)
1. und 2. Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen 1901 und 1902.
- Deutsche Alpenzeitung. I. Jahrgang. II. Jahrgang, 1. Hälfte und Fortsetzung. München 1901/03.
- Zur Erinnerung an den Elsaß. Der 27. Generalversammlung gewidmet von Sektion Straßburg i. E. 1900. (Geschenk der Sektion.)
- Bücherverzeichnis der Zentralbibliothek des Deutschen u. Österreichischen Alpenvereins in München 1902. (Überreicht von Herrn Willy Rickmers.)
- Meyer, Deutsche Alpen I. Teil. 6. Aufl. 1898. (Geschenk des Verlegers.)
- Verzeichnisse der autorisierten Bergführer aus verschiedenen Jahren. (Geschenk der Sektion Berlin.)
- Kienzl, Dr., Wie reist man in Tirol etc. (Geschenk des Verfassers für die Zwickauer Hütte.)
- Zopf, Dr., J., St. Johann im Pongau als Touristenstation. 1901. (Geschenk des Verlegers.)
- Amthor, Alpenführer. III. Teil. Südtirol etc. 9. Aufl. 1902. (Geschenk des Verlegers.)
- 24 Quartphotographien von der Nordsee und Ostsee. (Geschenk des Herrn Oberhüttenmeisters Müller in Aue.)
- Für die der Bibliothek als Geschenke überwiesenen Schriften spricht der Sektionsvorstand den geehrten Spendern hiedurch nachträglich seinen ergebensten Dank aus.

Bezüglich der Benutzung der Bibliothek diene den Sektionsmitgliedern die folgende Mitteilung:

1. Die Bibliothek befindet sich im Realgymnasium (Zimmer No. 32).

2. Mitglieder, welche aus der Bibliothek Bücher entleihen wollen, werden gebeten, ihre Wünsche mündlich oder schriftlich an Herrn Prof. Dr. Gelhorn gelangen zu lassen.

Mitglieder in Zwickau können die gewünschten Bücher einen Tag nach der schriftlichen Bestellung beim Hausmeister des Realgymnasiums in Empfang nehmen, auswärtigen Mitgliedern werden dieselben franco durch die Post übersandt.

3. Die Zurücklieferung entliehener Bücher hat spätestens 8 Wochen nach ihrer Entnahme zu erfolgen. Es ist nicht gestattet, entliehene Bücher oder Karten mit auf Reisen zu nehmen.

4. Der Herr Bibliothekar ist jeden Montag, Dienstag und Donnerstag im Sommer von 10—11 Uhr, im Winter von 11—12 Uhr vorm. im Bibliothekzimmer anzutreffen.

V. Mitgliederbestand am 15. März 1903.

Mitgliederzahl 431.

(Die mit einem * versehenen Mitglieder sind seit dem 1. Januar 1903 aufgenommen worden. Die mit hervorgehobener Schrift gedruckten Mitglieder gehören der Sektion über 25 Jahre an.)

Zwickau (204).

Arras, Paul, Kaufmann.
Arzig, Willy, Kaufmann.
Ayrer, Geh. Regierungsrat Dr. jur.
Bachmann, Karl, Kaufmann.
Bachmann, Richard Adolf, Kaufmann.
Bär, M. E., Kaufmann.
Bartsch, Gustav, Kaufmann.
Beck, Theodor, Bürgerschullehrer.
Beeger, C., Brauereidirektor.
Berg, F. Hugo, Bergrat.
*Berner, Dr. med., prakt. Arzt.
Beyer, William, Dampfziegeleibesitzer.
Beyreuther, Richard jun., Kaufmann.
Beyreuther, Walter, Kaufmann.
Birkigt, Kurt, Anstaltskatechet.
Birkigt, Theodor, Oberpostassistent.
Blumberg, H., Rechtsanwalt.
Blumer, Louis, Kaufmann.
Böttcher, Bruno, Zahnarzt.
Bötticher, Dr. phil., Apotheker.
Braeuninger, Richard, Buchhändler.
Brehme, Friedr., Handelsschuldirektor.
Chilian, Justizrat, Dr. jur.
Däbritz, Max., Bergdirektor.
Dietel, Dr. med., prakt. Arzt.
Dix, Bruno, Kammgarnspinnerei-Direktor.

- Ebert, Kurt, Fabrikbesitzer.
*Ebert, Frau Welly verw. Rittergutsbesitzer.
Eger, Arno, Kaufmann.
Eifsner I, Otfried, Rechtsanwalt.
Engert, Emil, Kaufmann.
*Fackelmann, S., Prokurist.
Falck, August, Seilfabrikant.
Falck, Ernst, Dr. phil., Chemiker.
Fikentscher, Franz, Fabrikbesitzer.
Fikentscher, Hans, Fabrikbesitzer.
Fikentscher, Paul, Fabrikdirektor.
Finsterbusch, Johannes, Professor.
Fischer, Albert, Fabrikant.
Frey, Hugo, Baumeister.
Freytag, Emil, Dampfsägewerksbesitzer.
Friedrich, Julius, Kaufmann.
Frisch, Alban, Dr. phil., Redakteur.
Fritsche, Dr. phil., Professor.
Fritzsche, E. Herm., Kaufmann.
Fuchs, Paul, Fabrikbesitzer.
Fülle, Franz, Kaufmann.
Gelhorn, Dr. phil., Professor.
Geyer, Louis, Dr. med., prakt. Arzt.
Gocht, Herm., Pastor.
*Grimm, G., Dampfsägewerksbesitzer, Stadtrat.
Grünert, Richard, Kaufmann.
Günther, Oskar, Kaufmann.
Günzel, J. H., Bürgerschullehrer.
Harms, Aug., Bankdirektor.
Hartmann, Jean, Fabrikbesitzer.
Hassinger, Heinrich, Kaufmann.
Hassinger, Paul, Rentner.
Haun, Arthur, Rechtsanwalt.
Heinrich, Paul, Kaufmann.
*Heinze, E., Dr. med., prakt. Arzt.
Heitzig, Heinrich, Stadtrat.
*Heitzig, Kurt, Dr. jur., Referendar.
Heller, Robert, Kaufmann.

- Hempel, Dr. jur., Justizrat.
Hentschel, Aug., Kommerzienrat, Stadtrat.
Hentschel, Kurt, Bankier.
Hentschel, Willy, Prokurist.
*Hiller, Richard, Mühlenbesitzer.
Hofmann, William, Fabrikbesitzer.
Hopfmüller, Frau verw., Rentnerin.
Hummel, Leander, Direktor der Ingenieurschule.
Isenburg, Aug., Kaufmann.
Junghanns, Wilhelm, Baumeister.
Just, Paul, Kohlenwerksdirektor.
Kästner, H. E., Rentner.
Kästner, Moritz, Justizrat.
Karg, Medizinalrat Professor Dr. med.
Kemnitzer, Gust., Seilfabrikant.
Kiehle, Gust., Fabrikbesitzer.
Kiehle, Wilhelm, Ingenieur.
Klinger, Paul, Dr. med., prakt. Arzt.
Knopfe, Hugo, Kaufmann.
*Koch, Frau verw., Rentnerin.
Koch, Herm., Landbauamtsassistent.
Krähe, Johannes, Assessor.
*Kramer, Albert, Fabrikant.
Kramer, Herm., Rentner.
Kreher, Paul, Pfarrer.
Krempe, Karl, Kaufmann.
Krefsner, Alexander, Kaufmann.
Kretzschmar, Jul., Stadtbaurat.
Krieger, Ernst, Bergdirektor.
Krüger, Paul, Anstalts-Obersekretär.
Kunz, Gustav, Professor.
Landmann, Heinr., Fabrikbesitzer.
Lauterlein, Max, Pastor.
Lehmann, Rud., Rechtsanwalt.
Lempe, Finanz- und Baurat.
Lenk, Hermann, Kaufmann.
Lippmann, Martin, Buchdruckereibesitzer.
Löbe, R., Amtsgerichtsrat.

- Lohse, Ernst, Königl. Bezirksschulinspektor Schulrat.
 Lucanus, Alexander, Kaufmann.
 Ludwig, Georg, Schlachthofdirektor.
 Mann, Robert, Rentner.
 Marx, E. Walter, Buchhändler.
 *Matthias, Dr. phil., Professor.
 *Mehlhorn, Kurt, Kaufmann.
 *Meisel, Max, Bankdirektor.
 Mensing, R., Kommerzienrat.
 Meyer, Arthur, Kaufmann.
 Meyer, Oskar, Kaufmann.
 Mittenzwey, Arno, Fabrikbesitzer.
 Mosebach, Rudolf, Rentner.
 Müller, Karl Heinr., Bürgerschullehrer.
 Müller, Oskar Max, Landrichter.
 Müller, Theodor, Ratssekretär.
 Münch, Ernst, Bürgermeister.
 *Musäus, Johannes, Assessor.
 Naundorff, Ernst, Kaufmann.
 Neukirch, Valentin, Bergdirektor.
 Nöllner, Dr. phil., Professor.
 Oberländer, Paul, Kaufmann.
 *Peters, Emil, Bürgerschullehrer.
 Pietzsch, Ferdinand, Kaufmann.
 Pohl, Dr. jur., Justizrat.
 Pohl, Dr. med., prakt. Arzt.
 Ramsdorf, Paul, Kaufmann.
 Räfslor, Rob., Ingenieur.
 Rehn, Dr. med., prakt. Arzt.
 Reichelt, E. K., Landrichter.
 Renner, Gust., Bürgerschullehrer.
 Richter, W. R., Zigarrenfabrikant.
 Rödel, Ernst, Bankprokurist.
 Rödel, Georg, Bankdirektor.
 Röhling, Alfred, Kaufmann.
 *Rönnau, Alfred, Maler.
 Rönnau, Georg, Maler.
 Rönnau, J. F. sen., Maler.

- Rönnau, Max, Bildhauer.
 Rofsner, Herm., Kaufmann.
 Sagasser, Regierungsrat.
 Säuberlich, Anton, Rentner.
 Sarfert, Albin, Kaufmann.
 *Schaaf, F. Herm., Tierarzt.
 *Schimmel, Ernst, Bürgerschullehrer.
 Schmid, Gustav, Gufswerksdirektor.
 Schneider, Frau verw. Baurat.
Schnorr, Veit Hans, Konrektor a. D., Professor.
 *Schön, Alfred, Fabrikdirektor.
 *Schön, Otto, Fabrikant.
 Schönfelder, Dr. phil., Zahnarzt.
 Schönfelder, Ernst, Gastwirt.
 Schönknecht, Heindr., Gastwirt.
 Schröter, Richard, Vermessungs-Ingenieur.
 Schrotsberger, Ernst, Kaufmann.
Schubert, Chr. Gotth., Amtsgerichts-Sekretär a. D.
 Schubert, Gust., Bürgerschul-Oberlehrer.
 Schündler, Max, Baumeister.
 Schüföler, Christ., Dr. med., prakt. Arzt.
 von Schwanenflügel, Dr. med., prakt. Arzt.
 *Seeböhm, Kurt, Bergingenieur.
 Selbmann, Emil, Baumeister.
 *Selle, Dr. jur., Staatsanwalt.
 Seltmann, Fräulein L., Bürgerschullehrerin.
 Simmank, Max, Landrichter.
 Stapelfeld, Max, Kaufmann.
 Stassen, Eugen, Kaiserl. Bankvorstand.
 *Stegmann, E., Buchhändler.
 *Stephan, Georg, Rentner.
 Stephan, Kurt, Fabrikant.
 Stephan, Paul, Kaufmann.
 Stiehler, Herm., Fabrikdirektor a. D.
 Stohn, Julius, Bankdirektor.
 *Straube, Otto, Kaufmann.
 *Teichmann, Fritz, Rechtsanwalt.
 Thieme, Alfred, Kaufmann.

Thost, Otto, Rittergutsbesitzer.
 Tittel, Georg, Bergrat.
 Trappe, Benno, Stadtgärtner.
 Trobsch, Kurt, Kaufmann.
 Tschöltzsch, Fritz, Fabrikdirektor.
 *Ulbricht, Walter, Dr. jur., Landrichter.
 *Vetterlein, Bruno, Postassistent.
 Vogel, Albin, Kaufmann.
 Vogel, Emil, Ofenfabrikant.
 Wagner, Dr. phil., Chemiker.
 Wahn, Dr. med., prakt. Arzt.
 Wappler, Dr. phil., Realgymnasial-Oberlehrer.
 Weichelt, Viktor, Pastor.
 Weisker, Franz, Kaufmann.
 Werner, Arno, Apotheker.
 Wilhelm, Ferd., Apotheker.
 Wilke, Paul, Stadtrat.
 Willkomm, Paul, Bürgerschullehrer.
 Winckler, Max, Musiklehrer.
 Winter, Julius, Kaufmann.
 Wüscher, Hermann, Kaufmann.
 Wolf, Ernst, Fabrikbesitzer.
 *Wolf, Paul, Fabrikbesitzer.
 Zetzsche, Dr. med., prakt. Arzt.
 Zückler, Paul, Buchdruckereibesitzer.

Zwickau's Umgebung (11).

Kästner, Ernst, Landwirt, Bockwa.
 Kästner, Kurt, Kohlenwerksbesitzer, Bockwa.
 Klötzer, Albin, Kohlenwerksbesitzer, Bockwa.
 Krause, Albin, Kammgarnspinnereidirektor, Schedewitz.
 Kretzschmar, Dr. med., Sanitätsrat, Bockwa.
 Mäke, Lehrer, Bockwa.
 Meichsner, Ernst, Baumeister, Niederplanitz.
 Richter, Bergdirektor, Oberplanitz.
 *Ruder, Eduard, Kohlenwerksbesitzer, Bockwa.
 Wächter, Kurt, Kohlenwerksdirektor, Bockwa.
 Wirthgen, Pastor, Oberhohndorf.

Werdau (33).

- Becher, Herm., Prokurist.
 Behr, Otto, Kaufmann.
 Beyer, Amtsrichter.
 Booch, Richard, Buchdruckereibesitzer.
 Buchhold, Rob., Fabrikbesitzer.
 Ebert, Friedr., Bergingenieur in Leubnitz.
 Fritzsche, Otto, Lehrer in Leubnitz.
 Gähring, Alfred, Lehrer.
 Gehre, Realschuldirektor Professor Dr. phil.
 *Göldner, Ernst, Fabrikant in Ruppertsgrün.
 Grunert, Bruno, Kaufmann.
 Hager, Ottmar, Kaufmann.
 Hase, Richard, Prokurist.
 *Hertel, Willibald, Eisengießereibesitzer.
 *Kahle, Fabrikdirektor in Leubnitz.
 Lippold, Bürgerschullehrer.
 Neubert, Stadtkassierer.
Nitzsche, Julius, Fabrikbesitzer.
 Noatsch, Kantor.
 Oschatz, Friedrich, Kaufmann.
 Otto, Oskar, Realschul-Oberlehrer.
Röber, Schuldirektor.
 Sachse, Richard, Bürgermeister.
 Schmelzer, Ernst, Fabrikant.
 Schmelzer, Paul, Fabrikant.
 Schwalbe, Hans, Rentner.
 Schwalbe, Richard, Fabrikbesitzer.
 Seidel, Stadtrat.
Steinbach, Emil, Ingenieur.
Temper, Rechtsanwalt a. D.
 Wächter, Ferdinand, Kaufmann.
 Zacher, Ferd. Oskar, Kaufmann.
 Zimmermann sen., Franz, Kaufmann.

Meerane (28).

- Bäfsler, Ernst, Bankier.
 Börnert, Emil,

Brumm, Alfred, Fabrikbesitzer.
 Brumm, Fritz, Fabrikbesitzer.
 Funcke, Max, Kaufmann.
 Gentzsch, Paul, Baumeister.
 Grundmann, Dr. med., prakt. Arzt.
 Hartig, Paul, Kaufmann.
 Hauschild, Richard, Kaufmann.
 Kretzschmar, Paul, Fabrikant.
 Kroitzsch, Albin, Fabrikant.
 Kurz, Eduard, Druckereibesitzer.
 Müller, Emil, Fabrikant.
 Naumann, Hugo, Dr. med., prakt. Arzt.
 Oschatz, Emil, Ingenieur.
 Richter, Albert, Kaufmann.
 Rudolph, Albert, Fabrikbesitzer.
 Schmieder, Charles, Kaufmann.
 Schmieder, William, Kaufmann.
 Schnabel, Karl, Turnlehrer.
 Seifarth, Baumeister.
 Strödel, Ernst, Kaufmann.
 Tamm, Dr. med., prakt. Arzt.
 Thomae, Otto, Bankier.
 Wagner, Hermann, Fabrikant.
 Wertheim, Josef, Fabrikant.
 Zahn jun., Karl Oskar, Kaufmann.
 *Zieger, Paul Heinr., Dr. med., prakt. Arzt.

Glauchau (25).

Bäfsler, Hermann, Fabrikant.
 Berger, Louis, Kaufmann.
 *Boefsneck, Otto Ernst, Kaufmann.
 *Brink, Bürgermeister.
 Dietel, Viktor, Färbereibesitzer.
 Dörffel, Otto, Kaufmann.
 Garke, Hans, Buchdruckereibesitzer.
 Hegewald, Bürgerschullehrer.
 Heins, Dr. jur., Rechtsanwalt.
 Hesse, Professor.

Hinckelmann, Kamillo, Kaufmann.
 Hudler, Josef, Gaswerksdirektor.
 Lippold, Emil, Kaufmann.
 *Pfefferkorn, Gust., Fabrikbesitzer.
 Poege, Max, Fabrikant Stadtrat.
 Ratz, Otto, Färbereidirektor.
Rucks, Robert, Eisengießereibesitzer.
 Schaarschmidt, Otto, Kaufmann.
 Schmincke, Willy, Kaufmann.
 Seyfert, Oswald, Kaufmann.
 Teichmann, Paul, Kaufmann.
 Ullrich, Reinhold, Baumeister.
 Vofs, Karl, Kaufmann.
 Weber, Dr. med., prakt. Arzt.
 Zeune, Ernst, Bankier.

Crimmitschau (21).

Andrä, Realschul-Oberlehrer.
 Babick, Johannes, Dr. phil., Realschul-Oberlehrer.
 *Beckmann, J. F., Bürgermeister.
 Beyer, Karl, Kaufmann.
 Beyer, Otto Richard, Kaufmann.
 Böttcher, Karl, Kaufmann.
 Börner, Georg, Kaufmann.
 Döhler, Eduard, Fabrikant.
 Donner, Paul, Kaufmann.
 Georgi, Alfred, Postdirektor.
Illgen, Herm., Färbereibesitzer.
 von der Mosel, Paul, Kaiserl. Bankvorstand.
 Pietzsch, Magnus, Kaufmann.
 Renner, Otto, Realschul-Oberlehrer.
 Rößler, Georg, Kaufmann.
 Schulze, Gustav, Fabrikbesitzer.
 Schulze, Hugo, Fabrikbesitzer.
 Schulze, Otto, Fabrikbesitzer.
 Wagner, Franz, Fabrikbesitzer.
 Wagner, Louis, Fabrikbesitzer.
 Wagner, Hans, Dr. med., prakt. Arzt.

Auerbach i. V. (14).

- Dürr, Kaufmann.
 Enders, Kurt, Kaufmann.
 Ey, Gustav, Kaufmann.
 Gröger, Otto, Redakteur.
 Günther, Julius, Seminar-Oberlehrer.
 Hultsch, Moritz, Seminar-Oberlehrer.
 Knoll, Karl, Kaufmann.
 Lange, Gustav, Kaufmann.
 Nottrott, Kurt, Kaufmann.
 Reifsmann, Edmund, Seminar-Oberlehrer.
 Röber, Herm., Spediteur.
 Schönfelder, Georg, Seminardirektor Schulrat.
 Schumann, Richard, Seminar-Oberlehrer.
 *Steude, Otto, Brandversicherungs-Inspektor.

Waldenburg i. S. (11).

- Canzler, Otto, Apotheker.
 Funkhänel, Dr. med. Sanitätsrat.
 Gehrenbeck, Bruno, Fabrikbesitzer, Altstadt-Waldenburg.
 Härtel, Max, Kaufmann.
 Höckner, Fabrikant.
 Kaeseberg, Aurelius, Seminar-Oberlehrer.
 Lamprecht, Dr. phil., Hofrat.
 Leonhardt, Alfred, Kaufmann.
 Leonhardt, Julius, Kaufmann.
 Streubel, Gustav, Seminar-Oberlehrer.
 Theyson, Rudolf, Fabrikbesitzer in Remse.

Reichenbach i. V. (8).

- Fickenwirth, Realschul-Oberlehrer.
 Hesse, H., Realschul-Oberlehrer.
Jacobi, Realschuldirektor Professor Dr. phil.
 Lonitz, Professor.
 Pflüger, Max, Realschullehrer.
 Philipp, Fabrikant.
 Röber, Realschul-Oberlehrer.
 Wiedemann, Bürgerschullehrer.

Freiberg i. S. (7).

Buchheim, Gymnasial-Oberlehrer.
 Liebold, Gymnasiallehrer.
 Milde, Reinhold, Bürgerschullehrer.
 Preufs, Rektor Professor Dr. phil.
 Schaller, Dr. phil., Gymnasiallehrer.
 Schellhorn, Rud., Professor Dr. phil.
 Thümer, K. F., Professor.

Schneeberg i. S. (10).

Bergmann, Albin, Professor Dr. phil.
 Geitner, Felix, Betriebschemiker.
Kupfer, Professor.
 Meischner, Oberstleutnant.
 von Woydt, Dr. jur., Bürgermeister.
 Edelmann, Geh. Bergrat, Oberschlema.
 *Gräbner, Dr. med., prakt. Arzt, Niederschlema.
 Tölle, Heinr., Fabrikbesitzer, Niederschlema.
 Wilisch, Alexander, Fabrikbesitzer, Oberschlema.
 Wünsche, Bergrat, Oberschlema.

Verschiedene Orte (59).

Auerswald, Pfarrer, Wildenfels.
 Becker, Pfarrer, Dörnthal b. Sayda.
 Cammann, Bruno, Fabrikbesitzer, Teichwolframsdorf.
 Demmrich, Dr. jur., Amtsrichter, Penig.
 *Dofs, Gustav, Fabrikdirektor, Karlsfeld.
 Ebert, Louis, Kaufmann, Lichtenstein-Callenberg.
 Gärtner, Franz, Rentner, Klotzsche b. Dresden.
 Geinitz, Julius, Fabrikbesitzer, Falkenau b. Flöha.
 Gessing, Karl, Rechtsanwalt, Olbernhau.
 Göttner, Emil, Lehrer, Niederhafslau.
 Grofskopf, Brauereidirektor, Schiltigheim b. Strafsburg i. E.
 Hanckel, Ad., Schuldirektor, Wilkau.
 Hattafs, Paul, Oberjustizrat, Ober-Loschwitz b. Dresden.
 Heinze, Dr. jur., Amtsrichter, Neustadt i. S.
 Herold, Amtsgerichtsrat, Hainichen.

- Kästner, Ernst, Fabrikbesitzer, Schwarzenberg.
Keck von Schwartzbach, Oberjustizrat, Dresden-A.
 Kleinjung, Emil, Fabrikdirektor, Wilkau.
 Köhler, Dr. med., prakt. Arzt, Schwarzenberg.
 König, Kurt, Rechtsanwalt, Augustusburg.
 Kranast, Moritz, Eisenbahn-Betriebssekretär, Dresden-N.
 Lange, Albert, Kommerzienrat, Auerhammer b. Aue.
 Lenk, Otto, Spinnereibesitzer, Rodewisch.
 Leonhardt, Karl, Fabrikbesitzer, Crossen (Mulde).
 Liebe, Zollsekretär, Leipzig.
 Lippold, Heinrich, Kaufmann, Altenburg (S.-A.)
 von Löben, Wolf, Bankier, Olbernhau.
 *Modes, Gustav, Mühlenbesitzer, Stein.
 Morgenroth, Otto, Apotheker, Schwarzenberg.
Müller, Königl. Oberhüttenmeister a. D., Aue.
 Münckner, Amtsrichter, Oschatz.
 *Nier, W., Ingenieur, Wilkau.
 Paefßler, Bezirkssteuer-Inspektor, Schwarzenberg.
 Pfeifer, Kurt, Bankier, Olbernhau.
 Pott, Aug., Ingenieur, Wien III, Salesianerg. 2.
 Raabe, Rechtsanwalt, Aue.
 Richter, Pfarrer, Langenbernsdorf.
 Röhner, Albert, Lehrer, Falkenstein i. V.
 Roth, Dr. jur., Oberregierungsrat, Dresden.
 Sauerstein, Dr. phil., Oberlehrer, Dresden.
 *Scherzer, Richard, Kaufmann, Aue.
 Schiefer, Johannes, dipl. Maschinen-Ingenieur, Darmstadt.
 Schmelzer, Karl, Fabrikbesitzer, Lichtentanne.
 Schmidt, Seminaroberlehrer, Rochlitz.
 Schmidt-Engel, Frau Alice, Leipzig.
 Schulze, Dr. med., Medizinalrat, Untergöltzsch.
 Schulze, Kaiserl. Bankvorstand, Aue.
 Seydel, Chr. Fr., Kaufmann, Lichtenstein-Callenberg.
 *Seydel, Karl, Kaufmann, Lichtenstein-Callenberg.
 Stavenhagen, Dr. jur., Amtsrichter, Wildenfels.
 Stirl, Aug., Rechtsanwalt, Lichtenstein-Callenberg.
 Stötzner, Paul, Lehrer, Bafslitz, Post Geifslitz-Böhla.
 Thiemann, Alfred, Hüttenmeister, Niederpfannenstiel.

Tölle, Kurt, Fabrikbesitzer, Papierfabrik Wildenfels, Post
Fährbrücke.

*Wackwitz, Oskar, Fabrikbesitzer, Neumark b. Reichenbach.

*Weichelt, Pfarrer, Wilkau.

Welker, Alfred, Pastor, Frankenberg.

Wüstner, Hermann, Lehrer, Kirchberg.

Zschoche, Apotheker, Dresden-Plauen.

Etwaige Ungenauigkeiten im Mitgliederverzeichnis bittet man der
Sektionsleitung anzuzeigen.

Zur gefälligen Beachtung!

1. Jedes Mitglied hat infolge seines Beitrags Anspruch auf ein Exemplar der Zeitschrift des Vereins, sowie der alle 14 Tage erscheinenden Mitteilungen. Letztere werden den Mitgliedern vom Zentralausschuß direkt zugesandt.

2. Unregelmäßige Zusendung der Vereinspublikationen oder Ausbleiben einzelner Lieferungen sind baldigst dem Sektionsvorstande und nur diesem, nicht dem Zentralausschuß, zur Kenntnis zu bringen.

3. Wohnungsveränderungen sind nicht dem Zentralausschuß, sondern dem Vorsitzenden der Sektion sofort anzuzeigen.

4. Nach den Sektionsstatuten sind Austrittserklärungen dem Vorsitzenden schriftlich anzuzeigen. Beabsichtigt ein Mitglied mit Schlufs des Vereinsjahres aus der Sektion auszuschneiden, so wird dasselbe ersucht, seinen Entschluß, wenn möglich, bis zum 1. Dezember des ablaufenden Jahres anzuzeigen, damit der Zentralausschuß in der Lage ist, rechtzeitig die Mitgliederlisten für das neue Jahr anzufertigen. Abmeldungen nach dem 1. Januar des neuen Jahres finden für das laufende Vereinsjahr keine Berücksichtigung.

5. Briefe und Mitteilungen an den Vorstand wolle man, pünktlicher Erledigung halber, nicht mit der persönlichen Adresse des Vorsitzenden versehen, sondern nur mit der Adresse „An den Vorstand der Sektion Zwickau des Deutschen und Österr. Alpenvereins, Zwickau, Römerplatz 11, II.“

6. Den Verkehr zwischen dem Sektionsvorstand bez. Kassierer und den Mitgliedern außerhalb Zwickau vermitteln als Vertrauensmänner

Herr Realschuloberlehrer Andrä in Crimmitschau,

„ Baumeister Gentsch in Meerane,

„ Eisengießereibesitzer Rucks in Glauchau,

- Herr Schuldirektor Röber in Werdau,
„ Schulrat Schönfelder in Auerbach,
„ Konrektor Professor Thümer in Freiberg,
„ Bürgermeister Dr. v. Woydt in Schneeberg.
7. Ort und Zeit der Monatssitzungen werden den Mitgliedern durch Postkarten bekannt gegeben.
8. Vereinszeichen sind vom Herrn Kassierer gegen Einsendung von 1 Mark pro Stück zu beziehen.
9. Das Jahrbuch wird den Mitgliedern in Zukunft nur gebunden geliefert. Für den Einband wird 1 Mark berechnet.

Zwickau, den 15. März 1903.

Der Sektionsvorstand.